

SDS 
1930

Swiss Deaf Sport

PC-Konto 60-12639-8

Jahresbericht Rapport annuel Rapporto annuale 2020



ADRESSLISTE / LISTE D'ADRESSES / ELENCO INDIRIZZI

SWISS DEAF SPORT GESCHÄFTSSTELLE / BUREAU / UFFICIO			
Swiss Deaf Sport Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich	www.swissdeafsport.ch contact@swissdeafsport.ch	Tel. Mobile	044/312.13.93 076/517.43.73
Geschäftsleiter / Directeur / Direttore	Roland Wagner	r.wagner@swissdeafsport.ch	
Breitensport & Controlling Sport populaire & Controlling Sport popolare & Controlling	Daniela Grätzer	d.graetzer@swissdeafsport.ch	
Projekte Projets Progetti	Thomas Schmidt	t.schmidt@swissdeafsport.ch	
Nachwuchs / Relève / Nuove leve	Philipp Steiner	p.steiner@swissdeafsport.ch	
Sekretariat / Secrétaire / Segretariato Unterer Hof 13, 9104 Waldstatt	Brigitte Deplatz	b.deplatz@swissdeafsport.ch	Tel. Fax 071/352.80.10 071/352.29.59
Verbandsarzt / Médecin / Medico Sportmedizin Nottwil, Guido A. Zäch Strasse 4 6207 Nottwil	Dr.med. Phil Jungen	phil.jungen@paraplegie.ch www.paraplegie.ch	Tel. Fax 041/939.66.00 041/939.66.01
EXEKUTIVRAT / CONSEIL EXECUTIF / CONSIGLIO ESECUTIVO			
Präsidentin (Leistungssport) Présidente (Sport de compétition) Presidentessa (Sport di competizione)	Selina M. Lusser-Lutz	s.m.lusser-lutz@swissdeafsport.ch	
Vizepräsidentin (Finanzen) Vice-présidente (Finances) Vicepresidente (Finanze)	Elisabeth Schlegel	e.schlegel@swissdeafsport.ch	
Vizepräsidentin (Nachwuchs & Ausbildung) Vice-présidente (Relève & Formation) Vicepresidente (Nuove leve & Formazione)	Emilia Karlen-Groen	e.karlen-groen@swissdeafsport.ch	
Breitensport Sport populaire Sport popolare	Nejla Schmid	n.schmid@swissdeafsport.ch	
Medien Médias Media	Alessandro Gabrieli	a.gabrieli@swissdeafsport.ch	
EHRENPRÄSIDENT / PRÉSIDENT D'HONNEUR / PRESIDENTE ONORARIO			
Walter Zaugg			
EHRENMITGLIEDER / MEMBRES D'HONNEUR / MEMBRI ONORARI			
Stéphane Faustinelli Vinzenz Fischer Klaus Notter Clément Varin Peter Wyss			

Jahresbericht von Swiss Deaf Sport

Führungswechsel im Swiss Deaf Sport

Liebe Mitglieder, liebe Ehrenmitglieder, liebe Kollektivmitglieder, liebe Unterstützer, Spender, liebe Sport-Community des Swiss Deaf Sport.

Aufgrund des ausserordentlichen Jahres hat sich der Exekutivrat entschlossen, dieses Jahr den Bericht ausführlicher und vertiefter zu gestalten, dies auch im Sinne der Transparenz und des Dialogs mit unseren Mitgliedern und Stakeholdern.

Bye bye Roman Pechous

2020 verabschiedeten wir unseren langjährigen Geschäftsführer Roman Pechous. Roman hat in den letzten zwölf Jahren und mit einem riesigen persönlichen Einsatz unseren Verband professionalisiert. Unter seiner Führung entwickelten wir uns von der reinen Freiwilligenorganisation zu einem professionellen gemeinnützigen Verband. Dafür gebührt ihm ein grosses Merci und sehr viel Anerkennung. Lieber Roman, ein grosses Dankeschön der Swiss Deaf Sport-Community an Dich ganz persönlich!

Ja, der Verband ist im Wandel. Seit dem 01. Januar 2020 heissen wir Swiss Deaf Sport und benutzen das neue Logo mit dem dynamischen Schweif. Am 1. Mai 2020 startete der neue Geschäftsführer Roland Wagner und übernahm das Ruder auf der Geschäftsstelle, gerade als die Schweiz mitten im Lockdown der Covid-19-Pandemie steckte. Kurz: Das Jahr war von sehr vielen Veränderungen und Herausforderungen geprägt. Wir verändern uns. Das ist die bestimmende Konstante auf dem Weg zur Vision Swiss Deaf Sport 2030.

Das Jahr der Überraschungen

Zu den unangenehmen Überraschungen dieses Jahres gehörte die Verschiebung und schliesslich Absage der Schiess-WM 2020 in Luzern. Diese wollte der Swiss Deaf Sport im Rahmen des Eidgenössischen Schiessfestes durchführen. Aus bekannten Gründen musste die WM kurzfristig im Februar abgesagt werden, was uns sehr leidtat. Es sollte nicht die letzte Überraschung in diesem aussergewöhnlichen Jahr sein.

Auch die Delegiertenversammlung in Basel in den Räumen der Halle 7 / Blinde Kuh musste vom Frühling in den Herbst verlegt werden. An der Versammlung am 29. August 2020 kamen einige Ungereimtheiten über die Zusammenarbeit im Exekutivrat erstmals so richtig zum Vorschein. Dies zeigte: Nicht nur das globale Umfeld ist im Umbruch. Auch in der Verbandsführung des Swiss Deaf Sport braucht es einen Neuanfang. Ein Führungswechsel zeichnet sich ab.

Exekutivrat für drei Jahre gewählt

Noch nie hatten sich so viele Personen, nämlich fünf, als Kandidatinnen und Kandidaten zur Präsidentschaft aufstellen lassen. Gewählt wurde im ersten Wahlgang das langjährige Mitglied des Exekutivrats Selina Lusser-Lutz. Die aus Genf stammende Selina sichert die Kontinuität im Exekutivrat, zusammen mit teils ehemaligen ER-Mitgliedern, Emilia Karlen-

Umschlagfotos

Oben: Albert Bucher (l), Thomas Mösching (r)
Unten: Celina Niederhauser

Groen und Elisabeth Schlegel sowie mit teils ganz frischen Kräften, Nejla Schmid und Alessandro Gabrieli. Kommuniziert wird mit Gebärdensprache, Lautsprache sowie diversen Kommunikationsassistenten. Ein Wermutstropfen ist, dass das Tessin im Moment nicht vertreten ist, aber Alessandro Gabrieli hält die Stellung für den Süden.

100 Tage des neuen Exekutivrats

Das neue Führungsgremium machte sich gleich an die Arbeit. Schon eine Woche nach der DV fand die erste Exekutivratssitzung am 5. September 2020 in Olten statt. Dort wurden die Ressorts verteilt. Elisabeth Schlegel und Emilia Karlen-Groen wurden als Vizepräsidentinnen gewählt. Emilia übernahm das Ressort Nachwuchs und Ausbildung, weil sie dort viel Erfahrung hat. Elisabeth nahm sich des Finanz-Ressorts an, wo sie sich sofort mit dem Budget befasste und mit der Reorganisation der Finanzabteilung. Im Zentrum steht dabei das Outsourcing der Buchführung und das Interne Kontroll-System IKS, um die Corporate Governance weiter zu verbessern.

Zur Sicherung der Fundraising-Einnahmen, die in den letzten Jahren immer weniger werden, wurde aktiv an der neuen Fundraising-Strategie gearbeitet und die Ausgabenbremse gezogen. An der Klausurtagung im Dezember 2020 wurde dem Exekutivrat die ab 2021 gültige, neue Fundraising-Strategie mit der Stossrichtung «Qualität statt Quantität» vorgestellt. Um die Kosten besser zu kontrollieren gilt, ein Kostendach. Alessandro Gabrieli



Exekutivrat v.l.: Elisabeth Schlegel, Alessandro Gabrieli, Selina Lusser-Lutz, Nejla Schmid und Emilia Karlen-Groen

hat das Ressort Medien übernommen, wo er selbst viel berufliche Erfahrung mitbringt, vor allem im Digitalbereich. Nejla Schmid liegt der Breitensport am Herzen, bei dem sie nun die Ressortverantwortung übernimmt. Die Präsidentin Selina Lusser-Lutz behält das Ressort Leistungssport, dem sie als ehemalige Sportlerin schon seit mehreren Jahren vorsteht. In der zweiten Exekutivratssitzung vom 30. Oktober 2020 wurde die operative Ebene und Geschäftsstelle angeschaut. Es gab intensive Gespräche zwischen zwei Delegationen des Exekutivrats und allen Mitarbeitenden.

Die Klausurtagung am 18./19. Dezember 2020, die erstmals digital durchgeführt wurde, vervollständigte die ersten 100 Tage des neuen Exekutivrats.

Solides Finanzjahr, trotz Corona

Einerseits gab es 2020 weniger Aufwände als geplant. Die Schiess-WM in Luzern und andere Sportereignisse fielen aus. Ebenso fanden einige Trainings und Veranstaltungen in den Vereinen nicht statt. Der Leichtathletiktag für die Jugend in Aarau im Juni zum Beispiel musste über die Klinge springen.

Alle Veranstaltungsausfälle ziehen jedoch leider einen finanziellen Ausfall von rund 50'000 CHF nach sich aus dem Unterleistungsvertrag, den wir mit PluSport Schweiz haben. Dieser Verlust musste ausgeglichen werden. Momentan sind die Einnahmen noch gesichert, aber PluSport macht die Schlussabrechnung immer rückwirkend (also erst 2021), weshalb wir Rückstellungen in der Höhe von 50'000 CHF für diesen Teil bilden mussten.

Zudem haben wir ein zweites Forderungsrisiko bei PluSport lokalisiert: Viele LeiterInnen und TrainerInnen in den Vereinen haben eine ungenügende «Leiterqualifikation». Das Thema wurde in den letzten zwei Jahren bei unserem Verband vernachlässigt. Dieses Defizit muss dringend behoben werden, da wir ansonsten eine Reduzierung der finanziellen Unterstützung vom PluSport in Kauf nehmen müssen. Hier mussten wir an einer zweiten Stelle substantielle Rückstellungen in der Höhe von 40'000 CHF bilden.

Wegen Corona fielen weniger Kosten an, die Einnahmen konnten trotz des Krisenjahrs stabilisiert werden, einige Rückstellungen für die Zukunft mussten gebildet werden. Insgeamt wird 2020, nach dem verlustreichen 2019, wieder einen kleinen Überschuss im Rahmen des ursprünglich erstellten Budgets ausweisen.

Die genauen Jahresabschlusszahlen sind im Jahresbericht ersichtlich. An der Delegiertenversammlung werden die Zahlen noch einmal gründlich und transparent erklärt, zumal 2020 wegen der Corona-Situation ein recht komplexes Finanzjahr geworden ist.

PluSport Schweiz und Swiss Olympic enorm wichtige Partner

Wie war das möglich, fast ungeschoren durch die Krise zu kommen? Nur durch starke Partnerschaften.

Swiss Deaf Sport konnte als Mitglied bei Swiss Olympic seine Partnerschaft stärken. So konnte der Geschäftsführer zusammen mit dem Exekutivrat erreichen, dass der Verband ins Stabilitätspaket von Swiss Olympic inkludiert wurde. Die Verluste aus Corona konnten ausgeglichen werden. Die Stabilisierung ist also – das ist wichtig zu verstehen – keine Subvention, die zu einem Gewinn führt, sondern nur ein Ausgleich der Verluste, die durch die Corona-Massnahmen entstanden. Deshalb mussten wir dieser dritten Stelle Rückstellungen bilden, um den Subventionsgesetzen des Bundes gerecht zu werden.

Bei unserem zweiten sehr wichtigen Partner PluSport Schweiz erbringt Swiss Deaf Sport im Unterleistungsvertrag (beziehungsweise für das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV) einen Leistungsauftrag im Wert von fast 200'000 CHF pro Jahr. Diese Leistungen sind an

Qualitätsmassstäbe gebunden. TrainerInnen und LeiterInnen des Swiss Deaf Sport müssen hohe Ansprüche in der Ausbildung erfüllen. Wenn unsere TrainerInnen keine anerkannten Diplome haben, entfallen sehr hohe Einnahmen des BSV beziehungsweise von PluSport. Ohne diese Einnahmen könnte unser Verband in dieser Form nicht existieren.

Da wartet noch viel Arbeit auf uns, und vor allem auf die Trainer in unseren Sportabteilungen und in den Vereinen.

Kurzes Strohfeuer im Sommer-Sport

Der Swiss Deaf Sport wollte sich nicht unterkriegen lassen. Im Sommer fand das sehr beliebte Sommercamp für Kinder und Jugendliche mit einer Hörbehinderung in Vaumarcus im Kanton Neuenburg statt. Auch diverse Schweizermeisterschaften im Sommer fanden wie geplant statt: Die Schiessmeisterschaft, die Badmintonmeisterschaft oder etwa die Futsal-SM fanden in den Kantonen Zürich, Aargau und Tessin statt. Die Bowlingmeisterschaft wurde am Wettkampftag zur grossen Enttäuschung wegen der 2. Corona-Welle kurzfristig verboten. Auch Trainings fielen aus, weil Sporthallen durch die Kantone oder Gemeinden geschlossen wurden.

Erfolgreiche Sport- und Jungstars machen Hoffnung

Der grösste sportliche Erfolg war der herausragende Meistertitel von Thomas Mösching. Er gewann bei der Schweizermeisterschaft in Thun im Dreistellungsmatch bei den Senioren. Bei den Juniorinnen überraschte die erst 14-jährige Celina Niederhäuser, die den Europacup in Ski Alpin gegen die gesamte erwachsene Konkurrenz gewann. Sie erreichte 595 Punkte. Ihr wurde in Weinebene (AUT) die Goldmedaille der Gesamtwertung überreicht. Eine ähnliche Nachwuchsüberraschung erlebten wir im Badminton: Die Gebrüder Müller holten vier Medaillen. Und das Jung-Talent Marvin Müller (15) wurde gar erstmals Schweizermeister im Badminton-Einzel. Auch er ist erst Junior und wurde Schweizermeister der allgemeinen Kategorie gegen teils 20 Jahre ältere Gegner. Diese überragenden Nachwuchseleistungen machen Hoffnung auf die Zukunft des Swiss Deaf Sport.

Frischer Wind auch in den Sportabteilungen:

Frauen Futsal, Curling und weitere Abteilungen sind im Wandel

Das Damen-Futsal-Team hat eine neue Leiterin, Martina Renold. Auch das Curling-Team hat einen neuen Trainer: Mit Bastian Wyss konnte ein ausgewiesener Curling-Experte engagiert werden. Das Snowboard-Team hatte einen Verlust zu verweisen. Der langjährige Leiter und Trainer, der die Abteilung aufgebaut hat, Marco Galmarini, ist nach vielen Jahren zurückgetreten. Er machte neuen Kräften Platz. Bereits ist ein neues Leiter- und Trainerteam im Gespräch, das sich vor allem auf die Jugendförderung ausrichtet.

Deaflympics 2021 vom 5. bis 21. Dezember in Caixas do Sul, Brasilien: Die grosse Corona-Unsicherheit

Philipp Steiner von der Geschäftsstelle leitet das Projektteam für die Deaflympics. Das knapp berechnete Budget und eine Zeit- und Grobplanung wurde im Exekutivrat besprochen und verabschiedet. Im Moment läuft die Planung, wie wenn es keine Corona-Krise gäbe. Mit einer Absage muss aber jederzeit gerechnet werden.

Bei den Selektionskonzepten hat der Leiter Leistungssport, Roland Wagner, selbst ein ehemaliger Spitzenschwimmer, die Limiten und Anforderungen an die Qualifikation nach oben geschraubt, um mit dem internationalen Niveau mitzuhalten.

Licht und Schatten sind nahe beieinander, aber die Vision Swiss Deaf Sport 2030 rückt näher

Es gab einige Schattenseiten 2020. Wegen Corona haben viele Mitglieder ihre Mitgliedschaft, hoffentlich nur vorübergehend, gekündigt. Rund 37 Austritte waren zu verzeichnen. Leider ist dies ein hoher Stand. Dies war bestimmt dem Corona-Jahr geschuldet. Wir hoffen, ein Grossteil dieser Mitglieder kommt spätestens im 2022 zurück.

Der Verband und seine Mitgliedervereine müssen sich bewusst sein, dass der Mitgliederschwund in Vereinen ein gesellschaftlicher Trend ist:

- ◆ Verbände und Vereine leiden in vielen Schweizer Sportorganisationen zunehmend an Mitgliederschwund.
- ◆ Die Digitalisierung, die Individualisierung und die Diversität – die im Gehörlosenwesen durch die schulische Integration und immer mehr Menschen mit einem Cochlear Implantat begleitet ist – führen dazu, dass der Swiss Deaf Sport sich neu ausrichten muss.
- ◆ Deshalb ist das Projekt und die «Vision Swiss Deaf Sport 2030» von höchster strategischer Bedeutung und der Lichtblick für die Zukunft.

Der Exekutivrat arbeitet voller Vertrauen und Zuversicht an dieser Zukunft und an der Vision 2030. Die Zuversicht und die konstruktive Arbeit des ER zeigt bereits Früchte. Sportlich, organisatorisch und nicht zuletzt finanziell konnte das Krisenjahr innert weniger Monate stabilisiert werden. Doch es sind keine Lorbeer, um sich auszuruhen, sondern es ist ein Zeichen für eine konsequente Weiterentwicklung.

An dieser Stelle danken wir herzlich dem «alten» Exekutivrat und seinen scheidenden Mitgliedern, allen voran dem ehemaligen Präsidenten Toni Koller, Dr. Tatiana Binggeli und Beat Koller. Und ganz besonders dem langjährigen Vizepräsidenten Daniel Cuennet gebührt ein ganz spezielles Dankeschön.

Mit sportlichen Grüßen

Exekutivrat und Geschäftsstelle des Swiss Deaf Sport

Sieger Schweizermeisterschaften 2020

Badminton Herren:	Marvin Müller (GSC Aarau)
Badminton Herren Doppel:	Marvin Müller / Calvin Rohrer (GSC Aarau)
Badminton Damen Doppel:	Cécile Aeschlimann Müller / Nadja Tschudin-Gambon (GSC Aarau)
Badminton Mixed Doppel:	Cécile Aeschlimann Müller / Daniel Müller (GSCA)
Bowling Herren:	2020 nicht durchgeführt in Folge Corona
Bowling Damen:	2020 nicht durchgeführt in Folge Corona
Bowling Doppel:	2020 nicht durchgeführt in Folge Corona
Futsal Herren:	United Deaf Club
Schiessen 50m Kleinkaliber Sen:	Thomas Mösching (GSC Bern)
Schiessen 50m Kleinkaliber Vet:	Albert Bucher (GSV Zürich)
Schiessen 50m Kleinkaliber Jun:	Fiona Füglister (GSV Zürich)
Schiessen 300m Sportwaffen Sen:	Thomas Mösching (GSC Bern)
Schiessen 300m Sportwaffen Vet:	Beat Uebersax (GSC Bern)
Schiessen 300m Armeewaffen:	Max Liechti (GSC Bern)

Sieger Schweizer Cup 2020

Bowling Herren:	Reto Schellenberg (SS Valais)
Bowling Damen:	Brigitte Bühler (GSC Bern)

Internationale Anlässe 2020

23.-25. Januar:	Ski-Europacup Nesselwang/GER
13.-15. Februar:	Ski-Europacup Åre/SWE
28.-01. März:	Ski-Europacup Weinebene/AUT
Verschoben auf 2022:	WM Leichtathletik, Lublin/POL
Verschoben auf 2022:	WM Judo, Paris/FRA
	WM Schiessen, offen

Finanzielle Unterstützungen ab CHF 3'000.00

Max Bircher Stiftung, Zürich	CHF 35'000
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich	CHF 4'000
Stiftung Denk an mich, Zürich	CHF 5'430
Philhuman Stiftung, Vaduz	CHF 10'000
Paul Hess Stiftung, Bern	CHF 5'000
Walter Haefner Stiftung, Zürich	CHF 14'750
Ernst Göhner Stiftung, Zug	CHF 20'000
Hans Konrad Rahn Stiftung, Zürich	CHF 3'000
Hirzel Stiftung, Zürich	CHF 10'000
Maria Johan Milder Fonds, Bern	CHF 7'000
Stiftung für das behinderte Kind, Zürich	CHF 5'000
Fondation La Colombe, Anières	CHF 5'000
Otto Beisheim Stiftung	CHF 20'000

Sportkurse/Weiterbildung 2020:

11 Tageskurse	863.50	Teilnehmerstunden
11 Blockkurse	3'995.00	Teilnehmerstunden
30 Semesterkurse	3'511.00	Teilnehmerstunden
Total:	8'369.50	Teilnehmerstunden

Ressortverteilung im Exekutivrat 2020

Selina M. Lusser-Lutz:	Präsidentin, Personal, Leistungssport
Elisabeth Schlegel:	Vizepräsidentin/Finanzen
Emilia Karlen-Groen:	Vizepräsidentin/Nachwuchs/Ausbildung
Nejla Schmid:	Breitensport
Alessandro Gabrieli:	Medien

Angestellte Swiss Deaf Sport 31.12.2020

Roland Wagner	80%	Geschäftsführer
Thomas Schmidt	80%	Leiter Projekte
Daniela Grätzer	60%	Breitensport/Controlling
Philipp Steiner	40%	Verantwortlicher Nachwuchs
Brigitte Deplatz	55%	Übersetzungen/Telefondienst

Tätigkeitsbericht 2020 der Geschäftsstelle

Die folgenden Arbeiten wurden während des Jahres 2020 durch die Geschäftsstelle ausgeführt:

- ◆ Organisation der Swiss Deaf Sport Delegiertenversammlung und Konferenz
- ◆ Organisation von Schweizermeisterschaften, internationalen Meisterschaften und Sportkursen
- ◆ Homepage Swiss Deaf Sport
- ◆ Social Media, Online Marketing
- ◆ Lizenzwesen
- ◆ Jahresprogramm
- ◆ Diverse Korrespondenzen mit Vereinen, Mitgliedern, Ämtern usw.
- ◆ Treffen mit den Vereinen und Sportabteilungen
- ◆ Übersetzungen deutsch, französisch, italienisch und englisch
- ◆ Kontakte mit anderen Organisationen wie PluSport, Swiss Olympic, Sportverbände, etc.
- ◆ Fundraising
- ◆ Corona Management



Geschäftsstelle v.l.: Philipp Steiner, Daniela Grätzer, Roland Wagner, Thomas Schmidt. Brigitte Deplatz fehlt.

Ski Alpin



Leitung:
Christian Lehmann
alpineskiing@swissdeafsport.ch

Der erste Trainingskurse fand Anfangs Jahr in Meiringen-Hasliberg statt. 3 Tage konnten wir super im Skirennzentrum trainieren.

Geplant war, dass im zweiten Skikurs ein Schnuppertag für interessierte SkifahrerInnen stattfinden sollte, daher war das Datum bereits gesetzt, und hätte nach den Europacuprennen stattfinden sollen. Leider hat sich niemand angemeldet und da der Europacup bereits beendet war, haben wir den Kurs abgesagt und die eingesparten finanziellen Mittel sollten dann im Herbst für die Trainings in Saas Fee eingesetzt werden ... und dann kam CORONA.

Unsere Sportler haben für die Corona-Zeit ein Fitnessprogramm erhalten, damit wir uns im «Lockdown» fit halten konnten. Parallel dazu verlief die Planung für den Herbst weiter und wenn es möglich ist, wollten wir wieder auf dem Gletscher trainieren.

Dies hat dann ja auch geklappt und wir starteten mit den Saisonvorbereitungen in Saas Fee am 18. September 2020. Es folgten die ersten 4 Tage Schneetraining mit technischer Schulung der Kernbewegungen. Im zweiten Kurs Mitte Oktober stand ein Speedtraining (Super-G) auf dem Plan. Wir konnten bei gutem Wetter viele Läufe Super-G trainieren. Nur ein Tag war auf Grund von Schneefall und Lawinengefahr das Skigebiet geschlossen. Zusammen mit dem RLZ von Meiringen durften wir einen spannenden Konditag erleben.



Celina Niederhauser



Celina Niederhauser (l.)

Im dritten Kurs Mitte November wurde es dann aber zu viel: viele Touristen, die steigenden Corona-Fallzahlen, zusammen mit dem Wissen, dass die Europacup-Rennen 2021 alleamt nicht stattfinden werden, haben uns dazu bewogen, die Trainingssaison abzubrechen. Das Risiko, sich anzustecken beim Skifahren, im Hotel, in der Bergbahn etc. wollten wir nicht mehr tragen.

Unsere zwei Sportler (Céline Niederhauser und Yuri Salvetti) werden also bis auf weiteres in Ihren Skiclubs trainieren und wenn möglich Wettkämpfe bei den Hörenden absolvieren. Bereits abgesagt wurden auch die zwei Trainingslager im Januar/Februar 2021 in Meiringen-Hasliberg. Wir hoffen, dass sich die Lage verbessert und wir dann im Herbst 2021 wieder in Saas Fee trainieren können und die Rennsaison im Jahr 2021/2022 wieder stattfindet.

Zum Schluss noch ein erfreulicher Rückblick auf die Europacup-Saison 2020: Céline Niederhauser gewinnt die Gesamtwertung mit 595 Punkten bei 23 Teilnehmerinnen, Philipp Steiner erreicht den zweiten Rang mit 690 Punkten und Yuri Salvetti wird 8. mit 235 Punkten bei 47 Teilnehmern.

Diese Ergebnisse machen Freude und wir freuen uns schon jetzt auf schöne Events und gute Resultate im Winter 2021/2022.

Ich bedanke mich bei allen, die dem Skiteam diese Sporterlebnisse ermöglicht haben. Bleibt gesund und bis bald.



Celina
Niederhauser
im Kopfstand

Curling



Curling

Leiter:
Ruedi Graf
curling@swissdeafsport.ch

Nach Deaflympics ist vor Deaflympics

Der trotz intensiver Vorbereitung resultierende enttäuschende 11. Rang an den Deaflympics in Madesimo, Italien im Dezember 2019, zeigte klar auf, dass wir weitere Schritte unternehmen müssen. Die Curlingabteilung braucht neue Impulse, neue Spielerinnen und Spieler, um wieder an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen zu können.

Die Corona-Pandemie bremst und verbindet

Anfangs Februar durfte die Abteilung am Snow-Camp in Leysin viele jungen Gehörlose und Schwerhörige in den Curlingsport einführen. Danach folgte für die gehörlosen und schwerhörigen Berufsschülerinnen und Berufsschüler die Curling-Sportwoche in den Hallen Wallisellen und Dübendorf. Vier Spielerinnen und Spieler unserer Abteilung unterrichteten total 180 Schülerinnen und Schüler. Am letzten Unterrichtstag, Freitagabend 13. März 2020, wurde vom Bundesrat der Lockdown verkündet. Bis im Juli war nichts mehr möglich und dann nochmals seit Mitte Oktober bis Ende Jahr.

Von total 24 geplanten Trainings- und/oder Turniertagen mussten 17 abgesagt werden, auch die Meisterschaften wurden abgebrochen und vielerorts das Eis in den Hallen abgetaut.

Eine schwierige Zeit für den Curlingsport, aber als Team (Frauen und Männer) hat es uns noch mehr zusammengeschweisst.

4. Juli – ein neuer Schnitt und Verabschiedungen

Alle Spielerinnen, Spieler und der Staff wurden am 4. Juli zu einer zukunftsweisenden Abteilungssitzung nach Aarau eingeladen. Ein Punktesystem als Basis für zukünftige Selektionen wurde vorgestellt. Dies soll Transparenz geben aber auch sportliche Konkurrenz fördern.

Christian Schaller verabschiedete sich als Trainer nach vier Jahren intensiver Arbeit mit uns. Wir danken ihm für sein ausserordentliches Engagement, und alles, was er für uns getan hat! Auch bedanken wir uns bei seiner Frau Elena, die sich während dieser Zeit als Therapeutin wunderbar um all unsere körperlichen «Wewehchen» gekümmert hat. Ebenfalls bedanken wir uns bei Linda Lochmann, die uns auf Social-Media während elf Jahren präsent gehalten hat.

Neuer Coach und Training mit Weltmeisterin

Die Abteilung ist glücklich, im Herbst mit Bastian Wyss einen neuen Trainer und Coach, vorerst für beide Teams, Männer und Frauen, gefunden zu haben. Am 4. Oktober konnte Bastian mit uns ein Probetraining absolvieren und überzeugte alle. Wir freuen uns sehr auf eine spannende Zusammenarbeit mit ihm.

In der Übergangszeit von Christians Rücktritt bis zum Arbeitsbeginn von Bastian, durften wir auf die Arbeit von verschiedenen Leuten zählen, die für uns intensive und lehrreiche Trainingstage gestaltet haben. Unser Dank geht an Christof Sidler, Käthi Schlegel, Marianne Flotron und ein ganz spezieller Dank an Silvana Tirinzoni. Die Weltmeisterin nahm

sich am 6. September und am 4. Oktober je einen halben Tag Zeit für uns, und konnte uns viele Tipps mit auf den Weg geben. Lange hatten wir gehofft, dass die WM 2021 in Banff durchgeführt werden kann, aber auch diese wurde wegen Corona in den März 2022 verschoben. Dies gibt uns nun mehr Zeit für die Aufbauarbeit und auch Zeit neue Spielerinnen und Spieler an das internationale Niveau heranführen zu können.

Als Leiter der Curlingabteilung bleibt mir nur noch allen Spielerinnen, Spielern, dem Staff, dem Swiss Deaf Sport, Swiss Curling und allen anderen die uns ideell oder materiell unterstützt haben zu danken.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr guter Zusammenarbeit und hoffen auf viele motivierte Curlierinnen und Curler!

Guet Stei!



Silvana Tirinzoni (r), Laetizia Rossini (m)

Bowling



Leiter:
Ilker Alan
bowling@swissdeafsport.ch

Erste Trainingseinheit im Februar 2020

Unser Trainingsjahr begann am 15. Februar 2020 in Echandens VD (10 Teilnehmer) mit Training in der Wurftechnik, die der zugleich schwierigsten Aufgabe im Bowling. Der Trainer überprüfte einzeln mit jeder Spielerin und jedem Spieler mit der persönlichen Kugel der Spieler die Lochposition. In der nächsten Aufgabe ging es darum zu trainieren, welche einzelne Pins (Kegel) ins Ziel genommen werden müssen. Es wurde gut, hart und intensiv trainiert. Als verantwortlicher Leiter der Bowlingabteilung war ich sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit.

Nach dem Training fand zudem eine Team-Sitzung statt, an der vieles Neues ausgetauscht wurde. Von Seiten der Spielerinnen und Spieler gab es keine offenen Punkte, ebenso war das Feedback, dass alle mit den beiden Trainern und der Abteilungsleitung sehr zufrieden sind. Das Trainingsweekend wurde durch ein feines italienisches Abendessen abgerundet.

11. Schweizer Cup mit 16 Teilnehmern, 6 Damen und 10 Herren

Im Cup in Genf starteten 16 Spielerinnen und Spieler (4 SSGenève, 4 SSValais, 4 ASVaduz und 4 GSCBern). Der Tag starteten pünktlich am 29. Februar 2020 um 10.00 Uhr. Zuerst wurden acht Games durchgespielt, um die KO-Runde zu erreichen. Nach acht Games hatte Reto Schellenberg/SSValais bereits viermal über 200 Pins erreicht. Was für eine starke Leistung! Danach spielten acht Männer im Viertfinal weiter.

Bei den Damen setzte sich die klare Favoritin Brigitte Bühler/GSCBern locker nach acht Games durch in der Vorrunde. Vier Damen hatten sich direkt für Halbfinals qualifiziert.

Nach der Vorrunde war eine Mittagspause geplant. Aber der Besitzer der Bowlinghalle hielt sich nicht an unsere Abmachung und verlangte, dass in einem Zug durchgespielt wird. Dies, obwohl die Halle für den ganzen Tag reserviert war. Somit musste der Spielplan rasch angepasst werden. In den Viertfinals und Halbfinals wurde nur je ein Game gespielt, statt «Best of Three».

Überraschend schied im Herren-Achtelfinal Reto Schellenberg gegen Mark Williams mit 164:181 Pins aus. Im Halbfinal zwischen Thomas Ledermann und Agostino Bondioni kam es wegen des Resultats von 201:201 zu einem Entscheidungswurf, den der Genfer Agostino Bondioni für sich entschied. Damit war er für den Final qualifiziert!

Spannend war es auch bei den Frauen. Franziska Roos erzielte 151:137 Pins gegen Rani Machoud und erreichte den Final gegen Brigitte Bühler.

Im Frauenfinal gewann Brigitte Bühler mit 2:1 gegen Franziska Roos und holte zweiten Mal in der Reihe den Titel.

Beim Herrenfinal war das Resultat knapp und Agostino Bondioni holte sich den Heimsieg gegen Oliver Bezençon und sicherte sich erneut den Titel.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, Donato Schneebeli (Helfer), Fernando Estorach (Fotograf), den Zuschauern und dem SSGenève für die tolle Zusammenarbeit.

Corona macht der Bowlingabteilung einen Strich durch die Rechnung

Am 24. und 25. Oktober 2020 musste die 21. Schweizer Meisterschaft kurzfristig am abgesagt werden aufgrund einer Verordnung durch den Kanton Bern.

Die Coronasituation erschwert unseren Sportbetrieb erheblich. Da Bowlingcenters wegen Corona-Massnahmen stark betroffen sind, mussten und müssen noch mehrere Kurstage abgesagt werden. Die Qualifikation und die Vorbereitung die Deaflympics in Brasilien 2021 sind dadurch erschwert.

Resultate und separate Berichte sind auf diesen Webseiten zu finden:

www.swissdeafbowling.com / www.swissdeafsport.ch

Trotz dieses schwierigen Jahres wurde gut gearbeitet. Ein grosser Dank an die Spielerinnen, Spieler, Trainer und Swiss Deaf Sport für die gute Zusammenarbeit.



Ilker Alan

Badminton



Leiter:
Daniel Müller
badminton@swissdeafsport.ch

Ein Jahr mit Auf und Ab

Es war ein schwieriges Jahr. Von März bis Juni und November-Dezember konnte man wegen COVID-19 keine Trainings und keine Turniere bestreiten. Im Sommer sind während der Sommerferien weitere Zeiten verlorengegangen, also fielen insgesamt acht Monate in einem Jahr für den Spielbetrieb aus! Davor betroffen war auch das Nati-Team: es absolvierte nur zwei Tage im Trainingscamp dieses Jahr, alle anderen Trainings-Einheiten wurden Opfer der Corona-Epidemie. Das alleine widerspiegelt das Auf und Ab in diesem Jahr.

Doch drehen wir das Rad der Zeit zurück zum Anfang: Am 29. Februar 2020 organisierte der Verein ST Seetal ein Badmintonturnier für alle. Rund 30 Interessierte trafen sich in der schönen Sporthalle in Brunnen. Man spielte in drei verschiedene Kategorien. Mit viel Freude und Spannung ging ein langer Tag erst am Abend um 20 Uhr, mit der Rangverkündigungen, zu Ende. Im Herren-Doppel gewannen Livio Müller mit Danny Müller, im Damen-Doppel triumphierten Nadine Imhof mit Ramona Eichenberger und im Mixed siegten Marilena De Cianni mit Jakob Bieri. Ein Danke an den Organisator Daniel Gundl und seine HelferInnen vom ST Seetal für dieses tolle Turnier!

Normalerweise hätten Ende April die Schweizermeisterschaft Badminton der Gehörlosen stattfinden sollen, doch diese wurde verschoben aus den bekannten Gründen. Zum Glück konnten wir mit dem Ersatzdatum im Herbst die SM doch noch durchführen.

Hier der Bericht des Saisonhöhepunktes:

22. Schweizermeisterschaft Badminton vom 19. September 2020

In Gebenstorf (AG) trafen sich 28 Spielerinnen und Spieler aus 7 Vereinen.

Generationenwechsel an der Spitze – die Jungen haben zugeschlagen. Das Niveau im Herreneinzel war hervorragend. Je zwei Mal Gold für den erst 15-jährigen Marvin Müller bei den Herren und für die routinierte Cécile Aeschlimann bei den Damen.

Doppel und Mixed

Nadja Gambon Tschudin und Cécile Aeschlimann waren im Damendoppel nicht zu schlagen. Im Mixed setzte sich die Nummer 1 des Tableaus durch. Cécile Aeschlimann und Daniel Müller gaben keinen Satz ab und gewannen auch im Finale verdient vor Susanne Kehl-Rheinegger/Jakob Bieri. Das Herrendoppel versprach spannende Spiele, denn es gab verschiedene Anwärter auf den Titel. Den Halbfinal gewannen Müller/Schmid souverän. Die andere Begegnung war äusserst knapp und Müller/Rohrer konnten sich nach drei Sätzen als Finalisten sehen. Im Bruderduell behielten Marvin Müller mit Calvin Rohrer die Oberhand und gewann in zwei knappen Sätzen gegen Danny Müller mit Florian Schmid. Die Bronzemedaille ging an Steve de Cianni und Timon Nyfeler.

Einzel Titelkämpfe

Noch nie war die Ausgangslage im Herreneinzel so unklar und noch nie war das Niveau derart hoch. Konnte Titelverteidiger Marcel Müller nochmals triumphieren? Oder Andrin Siebenhaar (19), der Vize-Schweizermeister? Oder Danny Müller (17), momentan der bestklassierte im Ranking von Swiss Badminton? Oder sein jüngerer Bruder Marvin (15), der geheime Favorit?

Im Final standen sich Marvin und Andrin gegenüber. Unter den Augen von Nationaltrainer Ivan Kürzinger lieferten sich die beiden jungen Talente ein hochklassiges Spiel. Taktisch wie physisch auf einem hohen Niveau. Marvin gewann den ersten Satz nach zwischenzeitlichem Rückstand noch sicher mit 21:15. Im zweiten Satz führte Marvin auch gleich mit 8:1, danach drehte Andrin auf und konterte ihn gleich mit 14:21, so musste der dritte Satz entscheiden. Dort sahen sich die beiden Spieler abwechslungsweise im Vorteil und es blieb bis am Ende sehr spannend. Marvin gewann ihn mit 21:19 und feierte seine verdiente Goldmedaille. Der 15-jährige Marvin holte seine 1. Schweizermeistertitel im Herren Einzel!

Die Medaillen wurden von der neuen Präsidentin von Swiss Deaf Sport, Selina M. Lusser-Lutz überreicht. Ein grosses Dankeschön an den GSC Aarau für die Organisation der Halle sowie den Auf- und Abbau und dem Verpflegungsstand. Die nächste SM wird am 24. April 2021 stattfinden, wo wir schon jetzt auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen!

Resultate:

Damendoppel Hin- und Rückrunde

1. Cécile Aeschlimann Müller / Nadja Tschudin Gambon (GSC Aarau)
2. Susanne Kehl-Rheinegger (GSC Aarau) / Selina M. Lusser-Lutz (AS Vaudois)
3. Isabelle Cicala / Annie Herrera (GSV Zürich)

Herrendoppel Final M. Müller / C. Rohrer vs. D. Müller / F. Schmid 22:20/21:17

1. Marvin Müller / Calvin Rohrer (GSC Aarau)
2. Danny Müller (GSC Aarau) / Florian Schmid (GSV Zürich)
3. Steve De Cianni (GSC Aarau) / Timon Nyfeler (GSC Bern)
4. Marcel Müller / Philipp Stocker (GSC Aarau)
5. Marco Scossa / Marco Sagliocco (GSC Aarau)
6. Jakob Bieri (IGSV Luzern) / Florian Hemmerlein (ST Seetal)

Mixeddoppel Final C. Aeschlimann / D. Müller vs. S. Kehl-Rheinegger / J. Bieri 21:14/21:15

1. Cécile Aeschlimann / Daniel Müller (GSCA)
2. Susanne Kehl-Rheinegger (GSC Aarau) / Jakob Bieri (IGSV Luzern)
3. Annie Herrera (GSV Zürich) / Andrin Siebenhaar (GSC Aarau)
4. Nadja Gambon Tschudin / Philipp Stocker (GSC Aarau)
5. Pauline Rohrer / Kevin Schmid (GSV Zürich)
6. Isabelle Cicala / Florian Schmid (GSV Zürich)

Herreneinzel Final Marvin Müller vs. Andrin Siebenhaar 21:15/14:21/21:19

1. Marvin Müller (GSC Aarau)
2. Andrin Siebenhaar (GSC Aarau)
3. Danny Müller (GSC Aarau)
4. Marcel Müller (GSC Aarau)
5. Steve De Cianni (GSC Aarau)
6. Marco Scossa (GSC Aarau)

Alle Resultate und viele Fotos unter www.swissdeafsport.ch

Leichtathletik



Leitung:
Stig Segat
athletics@swissdeafsport.ch

Nach Abschluss der Leichtathletiksaison 2019 wechselte Kim Lenoir zum Verein LAS Old Boys in Basel. Ein paar Probtetrainings später war der Wechsel zur hörenden Sprintgruppe nur noch Formsache. Als erstes wurden die Wettkampf- und Trainingspläne für die kommende Saison geschmiedet und die Anmeldung für das Trainingslager in Italien ausgefüllt. Da die Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Gehörlosen in Polen erst Ende September 2020 stattfinden würden, verzichtete Kim auf die Hallensaison und plante, erst spät in die Aussensaison zu starten.

Das Jahr 2020 war erst wenige Wochen alt, als das Trainingslager in Italien wegen des neuartigen Virus umorganisiert werden musste. Es bestand aber Hoffnung, das Lager in der Schweiz durchführen zu können. Doch dazu kam es nicht mehr.

Kims Situation änderte sich schlagartig, als er sich Anfang März mit dem Coronavirus ansteckte und sich in zehntägige Quarantäne begeben musste. Kaum waren die zehn Tage abgelaufen, doppelte der Bundesrat mit dem schweizweiten Lockdown nach. An normales Training war vorerst nicht mehr zu denken.

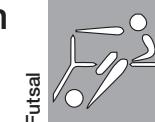
Erst zweieinhalb Monate später fand in Basel unter strengen Auflagen wieder regelmässiges Vereinstraining statt. Hektisch verworfen die Trainer ihre vorherige Trainingsplanung und stellten ein neues Aufbauprogramm zusammen. Doch die wenigen Trainingseinheiten reichten nicht aus. Die Erkrankung an COVID-19, die Quarantäne und die lückenhaften Trainingseinheiten hatten Spuren hinterlassen. Kim war ausser Form und rannte Gegnern, die er vor einem Jahr geschlagen hatte, in sicherem Mindestabstand hinterher.

Aber die Weltmeisterschaft in Polen stand noch immer auf dem Wettkampfkalender. Die Hoffnung auf eine spannende WM oder Finalteilnahme über 100-Meter, verflüchtigte sich wie frisch eingeriebenes Desinfektionsmittel. Neue Informationen vom Organisationskomitee über den Stand der WM erhielten wir nur spärlich.

Als die Leichtathletiksaison in der Schweiz sich langsam dem Ende zuneigte, mussten wir annehmen, dass die WM abgesagt wird. Schliesslich wurde uns mitgeteilt, dass die WM auf den Sommer 2022 verschoben wird.

Für Kim war die Saison 2020, wie für wahrscheinlich alle Athleten, die bisher schwierigste in seiner Karriere. Wir hoffen, dass wir langsam den Weg zur Normalität zurückfinden und 2021 die Olympischen Spiele und Deaflympics zum ersten Mal in der Geschichte seit 1924 im gleichen Jahr stattfinden können.

Futsal Herren und Damen



Leitung:
Reto Thurnherr
und Martina Renold
futsalmen@swissdeafsport.ch
futsalwomen@swissdeafsport.ch

Die Nationalmannschaft erreichte Ende 2019 den Vize-Weltmeistertitel und war noch im Freudentaumel. Was für ein Glück! Und kurz darauf kam der Ausbruch von COVID-19, das alles auf den Kopf stellte.

2020 hat die Futsalabteilung hauptsächlich im Hintergrund gearbeitet. In etwas weniger als einem Jahr findet die ersten EM-Qualifikationsspiele statt. Es beginnt wieder alles beim Nullpunkt. Die Leitung, das Trainerteam, und auch das Damen-Futsalteam muss neu aufgebaut werden. So hat der Vizeweltmeistertrainer Ado Peijto hat seinen Rücktritt als Coach bekannt gegeben. Und im Damen-Team entstand eine grosse Lücke.

Bei den Herren konnten neu der ehemalige Nationalspieler Alex Vasilescu zusammen mit dem Ex-Physio Antonio Fortunato engagiert werden. Wir wünschen denen beiden viel Erfolg und Glück für die Nationalmannschaft.

Beim Damenteam übernimmt seit Dezember 2020 Martina Martina die Leitung der Abteilung und baut auch ein neues Team auf.

Sporthöhepunkte

Der Höhepunkt im Corona-Jahr 2020 war der Tessiner Verein United DC, der an der Deaf Champions League den sehr guten 5. Platz erreichte. United DC verlor knapp im Viertelfinale gegen C.D.S. Huelva im Penaltyschiessen. Aber dieser Erfolg kann sich für einen Schweizer Verein sehen lassen.

Ende September 2020 wurde im Tessin zwischen United DC – GSC Bern um den Schweizer Meister sowie die Qualifikation für die Champions League 2021 gespielt. Die Berner traten mit einer jungen Mannschaft mit einigen Verstärkungen aus Portugal an. Leider klappte es nicht für die Berner gegen die erfahrenden Tessiner. United DC gewann das Spiel mit 9:4 und qualifizierte sich gleichzeitig für die Champions League und wurde Schweizer Meister 2020.



United DC

Judo



Leiter:
Markus Rubin
judo@swissdeafsport.ch

Nach einer langen und schwierigen Verletzungspause im vergangenen Jahr war Jonas Jenzer wieder zurück im Wettkampftraining. Motiviert und mit Zuversicht sah man der Ende Oktober terminierten WM in Paris / Versailles entgegen.

Mit Zacharie Pandolfie stiess ein junger Athlet dazu – ein Plus für beide, denn dadurch bietet sich ihnen die Möglichkeit, bei der WM auch am technischen Wettkampf (Kata) teilzunehmen. Zacharie ist schon seit einigen Jahren mit seinem Bruder erfolgreich an nationalen und internationalen Turnieren bei den Hörenden auf dem Podest anzutreffen.

Mit dem Corona Virus im März nahm unser Alltag jedoch eine noch nie dagewesene Wende und stellte unser Leben total auf den Kopf. Der Lockdown stoppte unseren Trainingsbetrieb komplett und die Athleten überbrückten die Zeit mit Kraft- und Lauftraining. Im Juni durfte der Trainingsbetrieb wieder gestartet werden. Wettkämpfe und Trainingslager wurden jedoch fortlaufend abgesagt, da die Auflagen und die Verantwortung zur Durchführung extrem schwierig umzusetzen waren.

So kam es, dass auch die WM in Paris / Versailles abgesagt, resp. auf April 2022 verschoben wurde. Da Judo ein Kampfsport ist, bei welchem dauernder und enger Körperkontakt Voraussetzung sind, sind wir durch die COVID-19 Pandemie massiv eingeschränkt. In den Trainings sind wir auf Partner angewiesen. Damit wir effektiv und nutzvoll trainieren können sind Zugreifen und stetige Nähe zum Trainingspartner unabdingbare Voraussetzungen. Die erneute Corona-Welle und die dadurch abermals auferlegten Massnahmen sind in unserem Sport einschneidend und bereiten uns massive Sorgen!

Wir bleiben aber positiv und halten den Fokus auf die Zeit, welche uns wieder gemeinsam und stark trainieren lässt – denn wenn wir geworfen werden, stehen wir jedes Mal wieder auf – genauso wie unser Leitsatz vom grossen Judo Meister Ichiro Abé (8. Dan) sagt: Wenn du sechsmal fällst, stehe siebenmal auf!



Jugendsport



Leitung:
Philipp Steiner
p.steiner@swissdeafsport.ch

2020 wurden einige sehr erfolgreiche Jugendprojekte realisiert worden, wie das Snowcamp und das Sportcamp im Sommer. Aber wegen Corona gab es auch einzelne Absagen:

- | | |
|---------------|--|
| 25.-27.01. | Snowcamp in Leysin/VD
(23 Kinder und Jugendliche) |
| 09.03.-13.03. | Sportprojekt Berufsschule Deutschschweiz Curling,
(150 Jugendliche) |
| 26.05. | Leichtathletik-Jugendmeeting in Lenzburg/AG
(abgesagt) |
| 01.-05.07. | Sportprojekt Berufsschule Deutschschweiz, Rudern
(abgesagt) |
| 12.-18.07. | Sportcamp Vaumarcus/NE.
(21 Jugendliche) |
| 28.09.-02.10. | Sportprojekt Berufsschule Deutschschweiz, Fitness
(150 Jugendliche) |
| 24.10.-25.10. | SVEHK-Elterntagung Sportprojekt in Fiesch/VS
(abgesagt) |

Hoffen wir auf ein besseres nächstes Jahr!



Sportcamp Sommer 2020

Schiessen



Leiter:
Richard Kempf
shooting@swissdeafsport.ch

28. SM Schiessen 300 in Pfäffikon / ZH

Am 26. September fand die 28. SM im 300m Schiessen in Pfäffikon / ZH statt, an der sieben Schützen teilnahmen. Es regnete stark und auch der Wind setzte den Schützen zu bei sehr kalten 5–7 Grad! Als besondere Überraschung durften wir die Vizepräsidentin des Exekutivrats, Elisabeth Schlegel, begrüssen.

Am Abend fand ein Essen in der Schützenstube statt, wo auch die Preisverteilung durch Elisabeth Schlegel durchgeführt wurde. Ein besonderer Dank geht an Sonja Kempf für die Bewirtung. Der Schützenverein Pfäffikon war vertreten durch den Präsidenten Urs Jucker und seine Frau Silvia.

Resultate:

Sportwaffen Senioren:

1. Platz Thomas Mösching, GSC Bern mit 577 Pkt. (Schweizermeistertitel)

Sportwaffen Veteranen:

1. Platz Beat Uebersax, GSC Bern mit 537 Pkt. (Schweizermeistertitel)

2. Platz Jürgen Kirch, AS Vaudois mit 535 Pkt.

3. Platz Albert Bucher, GSV Zürich, mit 521 Pkt.

Armeebewaffnen:

1. Platz Max Liechti, GSC Bern mit 524 Pkt. (Schweizermeistertitel)

2. Platz André Perriard, AS Vaudois mit 512 Pkt.

3. Platz Richard Kempf, IGSV Luzern mit 486 Pkt.



v.l.: Jürgen Kirch, Beat Uebersax, Albert Bucher

40. SM Schiessen 50m Kleinkaliber in Dielsdorf

Am Morgen des 15. August 2020 fanden eine Juniorin und sechs Herren (1 Senior und 5 Veteranen) auf dem Schiessstand in Dielsdorf ein. Es gab zwei verschiedene Schiessvarianten der Kleinkaliber für 50m.

Die erst 15-jährige Juniorin, Fiona Füglister, die seit sechs Jahren beim Schiessverein Wettigen/Würenlos schiesst und von ihrem Vater trainiert wird, zeigte eine starke Leistung und erreichte bei den 60 Schüssen den guten vierten Rang und verbesserte sich in der Finalrunde auf den guten dritten Rang.

Thomas Mösching zeigte sein ganzes Können und war in beiden Varianten klar in Führung. Albert Bucher aber hielt sich sehr gut. Er lag sehr knapp nur acht Punkten hinter dem Sieger Thomas Mösching, der den Wanderpreis erhielt.

Im Restaurant Katzensee wurde gut gegessen und die Preise und Gaben verteilt.

Resultate:

1. Thomas Mösching, GSC Bern, 239.5 Pkt.

2. Albert Bucher, GSV Zürich, 233.3 Pkt.

3. Fiona Füglister, GSV Zürich, 207.2 Pkt.

4. Beat Uebersax, 184.4 Pkt.

5. Jürgen Kirch, AS Vaudois, 165.3 Pkt.

6. Max Liechti, GSC Bern: 139.6 Pkt.

7. Hanspeter Ruder, GSV Zürich, 122.3 Pkt.

Leider war diesmal keine Vertretung des Exekutivrates anwesend.

Rekordschützen!

Zur 40. Schweizermeisterschaften war kleines Jubiläum angesagt. An der ersten Schweizermeisterschaften 1981 nahmen schon damals Albert Bucher und Hanspeter Ruder (beide GSV Zürich) in Zäziwil im Kanton Bern an der Premiere teil und sie waren seither fast jedes Mal mit von der Partie. Albert Bucher war 40-mal auf der Startliste. Hanspeter Ruder war über 35-mal dabei.



Schweizermeisterschaft 300m

Swiss Deaf Sport Erfolgsrechnung / Compte d'exploitation 2020

		2019	2020	Einnahmen/ Recettes	Ausgaben/ Dépenses	Einnahmen/ Recettes	Ausgaben/ Dépenses
Einnahmen/Ausgaben / Recettes/Dépenses				Fr. 24'451.00	Fr. 17'926.40	Fr. 17'926.40	Fr. 17'926.40
Busse / Autobus				Fr. 1'520.00	Fr. -	Fr. 29'340.15	Fr. 29'340.15
Spende / Don				Fr. 38'625.90	Fr. 1'585.60	Fr. 1'523.60	Fr. 1'523.60
Beiträge an EDSO, ICSD / Cotisations EDSO, ICSD					Fr. 3'381.80	Fr. 3'385.30	Fr. 3'385.30
Beiträge an SPC, Plusport / Cotisations SPC, Plusport					Fr. 3'000.00	Fr. 3'100.00	Fr. 3'100.00
Jugendfonds / Fonds de la jeunesse					Fr. 2'026.40	Fr. 3'120.00	Fr. 3'120.00
Sportler des Jahres / Mérites sportifs					Fr. 6'280.00	Fr. 12'810.15	Fr. 12'810.15
Präsidentenkonferenz / Conférence des présidents					Fr. 3'157.90	Fr. 668.60	Fr. 668.60
Jahresbericht / Rapport annuel					Fr. 3'173.25	Fr. 3'333.80	Fr. 3'333.80
Geschenk+Verschiedenes / Cadeaux+Divers					Fr. 1'887.30	Fr. 532.00	Fr. 532.00
Total Einnahmen/Ausgaben / Recettes/dépenses				Fr. 64'596.90	Fr. 24'472.25	Fr. 47'266.55	Fr. 28'473.45
Sammelaktion / Collectes				Fr. 92'1344.35	Fr. 1'095'256.22	Fr. 775'014.19	Fr. 775'014.19
Bruttoeinnahmen / Recettes brutes				Fr. 92'1344.35	Fr. 649'992.92	Fr. 649'992.92	Fr. 649'992.92
Aufwand inkl. Porto / Frais y inclus les ports					Fr. 1'095'256.22	Fr. 775'014.19	Fr. 775'014.19
Total Sammelaktion / Collectes							
Kurse / Cours							
Honorare Kurse / Honoraires des cours				Fr. 31'000.35	Fr. 136'112.42	Fr. 2'1538.63	Fr. 75'604.06
Teilnehmerbeiträge / Contributions des participants				Fr. 31'000.35	Fr. 136'112.42	Fr. 2'1538.63	Fr. 75'604.06
Total Kurse / Cours							
Sportanlässe / Manifestations de sport							
Sportler-Beiträge / Contributions des sportifs					Fr. -	Fr. -	Fr. -
Sportlerausrüstung / Vêtements des sportifs					Fr. -	Fr. -	Fr. -
Internationale Anlässe / Manifestations internationales					Fr. 4'315.00	Fr. 5'991.95	Fr. 20'793.88
Breitensport Tag / Journée du sport populaire					Fr. 4'874.35	Fr. 22'355.22	Fr. 6'287.80
Ski-Europacup / Ski-Coupe d'Europe					Fr. 517'622.01	Fr. -	Fr. 36'479.53
Total EDSO-Sportanlässe / EDSO-Manifestations					Fr. 3'672.95	Fr. -	Fr. 1'897.40
Total ICSD-Sportanlässe / ICSD-Manifestations							
Total Abt.-Sportanlässe / Sect. manifestations							
Debitorenverluste / Mauvaises créances							
Diverse Ausgaben/Einnahmen Recettes/Dépenses div.					Fr. 115.00	Fr. -	Fr. -
Total Sportanlässe / Manifestations de sport					Fr. 566'179.03	Fr. 7'081.40	Fr. 65'468.61
Buttoergebnis / Résultat brut					Fr. -230'458.19	Fr. 226'592.49	Fr. 226'592.49
Personalaufwand / Frais de personnel							
Gehälter / Salaires				Fr. 15'741.25	Fr. 268'078.00	Fr. 16'154.40	Fr. 294'900.30
AHV, IV, ALV / AVS, AI, APG					Fr. 36'055.80	Fr. 3'134.15	Fr. 33'600.25
Krankenkasse / Caisse maladie					Fr. 3'519.10	Fr. 3'872.15	Fr. 2'889.85
Unfallversicherung / Assurance-accidents					Fr. 20'983.25	Fr. 68'008.20	Fr. 20'044.40
BVG / LPP					Fr. 36'881.80	Fr. 3'638.18	Fr. 4'1633.50
Qualitätsbeitrag PlusSport / Contributions qualitatives PlusSport					Fr. 6'442.50	Fr. -	Fr. 911.75
Vorstand, Leiter, MA / Comité, responsables, collaborateurs					Fr. 356'011.70	Fr. 142'027.65	Fr. 16'497.51
Werbung, Kommunikation, Marketing							
Verschiedenes / Divers							
Total Personalaufwand/ Frais de personnel					Fr. 63'245.71	Fr. -	Fr. 8'712.05
Verwaltungskosten / Frais d'administration							Fr. 60'526.90
Versicherungen / Assurances					Fr. 1'754.30	Fr. 1'565.30	Fr. 1'565.30
Telefon, Porti / Téléphone, frais de port					Fr. 3'405.85	Fr. 4'170.30	Fr. 4'170.30
Raumaufwand / Frais de locaux					Fr. 23'722.40	Fr. 16'885.50	Fr. 16'885.50
Möbel / Meubles					Fr. -	Fr. -	Fr. -
Büromaterial, EDV / Matériel de bureau, informatique					Fr. 8'697.78	Fr. 11'784.49	Fr. 11'784.49
Fotokopiekosten / Frais de photocopies					Fr. 716.35	Fr. 911.75	Fr. 911.75
Vorstand, Leiter, MA / Comité, responsables, collaborateurs					Fr. 18'563.13	Fr. 16'497.51	Fr. 16'497.51
Werbung, Kommunikation, Marketing							
Verschiedenes / Divers							
Total Verwaltungskosten / Frais d'administration					Fr. -		
Betriebliches Ergebnis / Résultat d'exploitation							
Finanzergebnis / Résultat financier							
Bankspesen / Frais de banque					Fr. 452.52	Fr. -	Fr. 393.92
Zinsentrag und Rückersättigung / Intérêt et remboursement							
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé					Fr. -		Fr. 393.92
Total Finanzergebnis / Résultat financier					Fr. -		
Ordentliches Ergebnis / Résultat ordinaire							
Betrieblicher Nebenerfolg / Résultat des activités annexes d'exploitation							
Sponsoren / Bus "Sponsor"				Fr. 271.55	Fr. 7'467.71	Fr. 7'499.00	Fr. 998.75
Total Betrieblicher Nebenerfolg / Résultat des activités annexes d'exploitation				Fr. 271.55	Fr. 7'467.71	Fr. 7'499.00	Fr. 998.75
A.o. einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag							
Charges et produits exceptionnels, uniques ou hors période							
a.o. Ertrag / Produits exceptionnels							
Debitorenverluste / Pertes sur débiteurs							
Total a.o. einmal. oder periodenfremd. Aufwand und Ertrag							
Total charges et produits except., uniques ou hors période							
Jahresergebnis vor Veränderung Fonds							
Résultat annuel avant variation des fonds							
Zuweisung/Entnahme Jugendfonds / Attrib./Prélèv. Fonds EDSO/ICSD							
Zuweisung/Entnahme Kulturfonds / Attrib./Prélèv. Fonds de la Jeunesse							
Zuweisung/Entnahme Kulturfonds allgemein / Attrib./Prélèv. Fonds Kunlkergeneral							
Zuweisung/Entnahme Kunlkergeneral Mieter/Betrieb / Prélèv. Fonds Kunlkergeneral							
Prélèv. Fonds Kunlkergeneral / Résultat annuel							
Jahresergebnis / Résultat annuel							
ERTRAG/AUFWAND / RECETTES/DÉPENSES							
Jahresbericht 2020				Fr. 1'386'968.83	Fr. 1'386'968.83	Fr. 1'435'703.82	Fr. 1'435'703.82

Bilanz per 31. Dezember 2020/Bilan au 31 décembre 2020

	31.12.2019	31.12.2020
Aktiven / Actifs	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse CHF / Caisse CHF	1'268.49	772.64
Postkonto / Compte postale	3'941.86	214'964.84
Postkonto / Compte postale	29'126.01	66'921.48
Raiffeisen Verband / Fédération	999.82	126'532.77
Raiffeisen Futsal	0.00	9'934.16
Raiffeisen Fonds / Fonds	215'268.00	0.00
Total Flüssige Mittel	250'604.18	419'125.89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren / Débiteurs	7'352.90	1'425.00
Delkredere / Ducroire	-500.00	-890.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'852.90	535.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Aktiven / Actifs transitoires	180'933.72	23'004.05
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	180'933.72	23'004.05
Total Umlaufvermögen	438'390.80	442'664.94
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
Fahrzeuge / Véhicules	1.00	0.00
Total Mobile Sachanlagen	1.00	0.00
Finanzanlagen		
Anteilschein GHE / Action CES	2'000.00	0.00
Anteilschein Passugg / Action Passugg	1'000.00	1'000.00
Aktien Swiss Life	2'429.00	2'062.00
Total Finanzanlagen	5'429.00	3'062.00
Total Anlagevermögen	5'430.00	3'062.00
Total Aktiven / Total actifs	443'820.80	445'726.94
Passiven / Passifs		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Kreditor / Créditeur	0.00	0.00
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	386'792.38	174'044.85
COVID-19 Stabilisierungspaket	0.00	50'000.00
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	386'792.38	224'044.85
Total kurzfristiges Fremdkapital	386'792.38	224'044.85
Langfristige Verbindlichkeiten		
COVID19 Darlehen (Raiffeisen)	0.00	130'000.00
Total Langfristige Verbindlichkeiten	0.00	130'000.00
Eigenkapital / Capital propres		
Verbandsvermögen	56'273.98	57'028.42
Jahresergebnis / Résultat annuel	754.44	34'653.67
Total Eigenkapital / Capitaux propres	57'028.42	91'682.09
Total Passiven / Total passifs	443'820.80	445'726.94



VON GRAFFENRIED

TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung von
Swiss Deaf Sport, Zürich

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) von Swiss Deaf Sport für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 27. Februar 2020 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsysteams sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

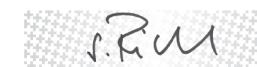
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 2. Februar 2021 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand



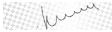
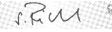
Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stephan Richard
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

<div style="text-align: center;">  <p>VON GRAFFENRIED TREUHAND</p> <p>Relazione dell'Ufficio di revisione sulla revisione limitata all'assemblea dei delegati della Swiss Deaf Sport, Zurigo</p> <p>Secondo l'incarico affidatoci abbiamo svolto la revisione del conto annuale (bilancio, conto economico e allegato) della Swiss Deaf Sport per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2020. La revisione limitata dei dati dell'anno precedente è stata eseguita da un altro ufficio di revisione. Nella sua relazione del 27 febbraio 2020, esso ha formulato un giudizio di revisione limitata non modificato.</p> <p>Il comitato esecutivo è responsabile dell'allestimento del conto annuale, mentre il nostro compito consiste nella sua revisione. Confermiamo di adempiere i requisiti legali relativi all'abilitazione professionale e all'indipendenza.</p> <p>La nostra revisione è stata svolta conformemente allo Standard svizzero sulla revisione limitata, il quale richiede di pianificare e svolgere la revisione in maniera tale che anomalie significative nel conto annuale possano essere identificate. Una revisione limitata consiste essenzialmente nello svolgere interrogazioni e procedure di verifica analitiche come pure, a seconda delle circostanze, adeguate verifiche di dettaglio della documentazione e dei sistemi di controllo interni. Per esempio, la validità dei processi aziendali e del sistema di controllo interno, come pure interrogazioni altre prove relative anche all'identificazione di atti illeciti o altre violazioni di disposizioni legali, sono escluse da questa revisione.</p> <p>Sulla base della nostra revisione non abbiamo rilevato fatti che ci possano far ritenere che il conto annuale, non siano conformi alle disposizioni legali e statutarie.</p> <p>Berna, 2 febbraio 2021 zuw/stn</p> <p>Von Graffenried AG Treuhand</p> <div style="text-align: center;">  Michel Zumwald Esperto contabile diplomatico Esperto di audit certificato Revisore responsabile </div> <div style="text-align: center;">  Stephan Richard Esperto contabile diplomatico Esperto di audit certificato </div> <p>Allegato: Conto annuale (bilancio, conto economico e allegato)</p> <p>Von Graffenried AG Treuhand Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11</p> </div>	<p>Rapport annuel de Swiss Deaf Sport</p> <h2>Changement au sein du Swiss Deaf Sport</h2> <p>Chers membres, chers membres honoraires, chers membres collectifs, chers supporters, donateurs, chers membres de la communauté sportive de Swiss Deaf Sport.</p> <p>Compte tenu de l'année exceptionnelle, le conseil d'administration a décidé de rendre le rapport de cette année plus détaillé et plus approfondi. Cela va également dans le sens de la transparence et du dialogue avec nos membres et les parties prenantes.</p> <h2>Bye bye Roman Pechous</h2> <p>En 2020, nous avons fait nos adieux à notre directeur exécutif de longue date, Roman Pechous. Au cours des douze dernières années, Roman a professionnelisé notre association avec un énorme engagement personnel. Sous sa direction, nous sommes passés d'une organisation entièrement bénévole à une fédération professionnelle à but non lucratif. Il mérite pour cela un grand Merci et beaucoup de reconnaissance. Cher Roman, un grand merci de la part de la communauté Swiss Deaf Sport à toi personnellement.</p> <p>Oui, la fédération est en pleine mutation. Depuis le 01. janvier 2020, nous nous appelons Swiss Deaf Sport et utilisons le nouveau logo en forme de queue dynamique. Le nouveau directeur exécutif Roland Wagner est entré en fonction le 1er mai 2020 et a pris la direction du bureau. Juste au moment où la Suisse était en plein confinement en raison de la pandémie Covid 19. En bref : L'année a été marquée par de nombreux changements et défis. Nous sommes en pleine mutation. Ce sera la constante qui déterminera la vision Swiss Deaf Sport 2030.</p> <h2>L'année des surprises</h2> <p>L'une des mauvaises surprises de cette année a été le report et finalement l'annulation des Championnats du monde de tir 2020 à Lucerne. Swiss Deaf Sport avait l'intention d'organiser cet événement dans le cadre de la Fête fédérale de Tir. Pour des raisons bien connues, le championnat du monde a dû être annulé au dernier moment en février, ce que nous avons amèrement regretté. Ce ne devait pas être la dernière surprise de cette année hors du commun.</p> <p>La réunion des délégués à Bâle dans les salles de la halle 7 / Blinde Kuh a également dû être reportée du printemps à l'automne. Lors de la réunion du 29 août 2020, certaines discordances ont été mises en évidence pour la première fois sur le travail collectif au sein du conseil d'administration. Il ressort que : Le bouleversement ne frappe pas uniquement l'environnement global. La direction de Swiss Deaf Sport a elle aussi besoin d'un renouveau. Un changement générationnel se profile à l'horizon.</p> <h2>Conseil exécutif élu pour trois ans</h2> <p>Jamais auparavant autant de personnes, cinq en fait, ne s'étaient portées candidats ou candidates à la présidence. Selina Lusser-Lutz, membre de longue date du Conseil exécutif, a été élue au premier tour de scrutin. Originaire de Genève, Selina assure la continuité au sein du conseil exécutif, avec quelques anciens membres du conseil, Emilia Karlen-Groen et Elisabeth Schlegel, ainsi que quelques nouveaux venus, Nejla Schmid et Alessandro Gabrieli. La communication se fait par la langue des signes, la langue parlée et divers supports de communication. Seule ombre au tableau : le Tessin n'est pas représenté pour l'instant, mais Alessandro Gabrieli assure le rôle de représentant pour le sud.</p>
---	--

Les 100 jours du nouveau Conseil exécutif

Le nouveau comité de direction se mit immédiatement au travail. La première réunion du Conseil exécutif a été tenue à Olten le 5 septembre 2020, une semaine à peine après l'AD. Les fonctions ont été réparties à cette occasion. Elisabeth Schlegel et Emilia Karlen-Groen ont été élues viceprésidentes. Emilia a pris en charge le département de la jeunesse et de l'éducation, car elle y a acquis une grande expérience. Elisabeth a pris en charge le département des finances, et s'est immédiatement occupée du budget et de la réorganisation du département des finances. L'accent est mis sur l'externalisation de la comptabilité et du système de contrôle interne SCI afin d'améliorer encore la gouvernance organisationnelle.

dernières années, la nouvelle stratégie de levée de fonds a été activement retravaillée et les dépenses ont été freinées. Lors de la journée de réflexion en décembre 2020, la nouvelle stratégie de levée de fonds, applicable à partir de 2021, a été présentée au Conseil exécutif avec le mot d'ordre « qualité au lieu de quantité ». Un plafond de coûts a été fixé pour une meilleure maîtrise des coûts. Alessandro Gabrieli a pris en charge le département médias, auquel il apporte personnellement une grande expérience professionnelle, notamment dans le domaine numérique. Nejla Schmid s'intéresse tout particulièrement aux sports populaires, dont elle est désormais responsable. La présidente Selina Lusser-Lutz a conservé le département des sports de compétition, dont elle est responsable depuis déjà plusieurs années en tant qu'ancienne sportive.

La deuxième réunion du Conseil exécutif du 30 octobre 2020 a été consacrée au niveau opérationnel et au bureau. Des discussions intensives ont été menées entre une délégation du Conseil exécutif et tous les collaborateurs.

La journée de réflexion des 18 et 19 décembre 2020, qui s'est tenue pour la première fois en mode numérique, a clôturé les 100 premiers jours du nouveau Conseil exécutif.

Un exercice financier solide, malgré le Corona

Il y a d'abord eu en 2020 moins de dépenses que prévu. Les championnats du monde de tir à Lucerne et d'autres événements sportifs ont été annulés. Certains entraînements et événements dans les associations n'ont également pas eu lieu. La journée d'athlétisme pour les jeunes à Aarau en juin, par exemple, a dû être abandonnée.

Toutes les annulations d'événements entraînent malheureusement une perte financière de 50 000 CHF provenant du contrat de soustraction que nous avons conclu avec PluSport Suisse. Cette perte devait être compensée. Pour l'instant, les recettes sont encore assurées, mais PluSport effectue toujours le règlement final rétroactivement (c'est-à-dire pas avant 2021), c'est pourquoi nous avons dû constituer des provisions d'un montant de 50 000 CHF sur ce poste.

Nous avons en outre mis en évidence un second risque créancier chez PluSport : De nombreux dirigeants et entraîneurs dans les associations ont une « qualification de dirigeant » insuffisante. Cette question a été négligée ces deux dernières années au sein de notre fédération. Ce déficit doit être comblé d'urgence, au risque de devoir accepter une diminution du soutien financier de PluSport. Nous avons dû, dans un deuxième temps, constituer pour cela des provisions substantielles de 40 000 CHF.

En raison du Corona, les coûts ont diminué, les recettes ont été stabilisées malgré une année de crise, et certaines provisions ont dû être constituées pour l'avenir. Globalement, après une année 2019 déficitaire, 2020 connaîtra à nouveau un léger excédent par rapport au budget initial.

Les chiffres exacts de fin d'exercice figurent dans le rapport annuel. Les chiffres seront à nouveau explicités de manière approfondie et en toute transparence lors de l'Assemblée des délégués, l'exercice 2020 ayant été véritablement complexe à cause du Corona.

PluSport Suisse et Swiss Olympic des partenaires extrêmement importants

Comment a-t-il été possible de traverser la crise presque indemne ? Uniquement grâce à des solides partenariats.

Swiss Deaf Sport a pu renforcer son partenariat en tant que membre de Swiss Olympic. Le directeur général, de concert avec le Conseil exécutif, a pu faire inclure la fédération dans le pack de stabilité de Swiss Olympic. Les pertes liées au corona ont été compensées. La stabilisation n'est donc – il faut le comprendre – pas une subvention entraînant un profit, mais seulement une compensation pour les pertes subies du fait des mesures prises en raison du corona. Nous avons donc dû dans un troisième temps constituer des provisions afin de nous conformer aux lois fédérales sur les subventions.

Swiss Deaf Sport fournit une prestation de service de près de 200 000 CHF par an par le biais d'un contrat de soustraction (pour l'Office fédéral des assurances sociales BSV) à notre deuxième partenaire très important, PluSport Suisse. Ces prestations sont soumises à des critères de qualité. Les entraîneurs et les dirigeants de Swiss Deaf Sport doi-



Assemblée des délégués à Bâle

vent remplir les plus hauts niveaux d'exigence dans leur formation. Si nos formateurs n'ont pas de diplômes reconnus, le BSV enregistre d'importantes pertes de revenus plus particulièrement de la part de PluSport. Sans ces revenus, notre fédération ne pourrait pas exister sous cette forme.

Il reste encore beaucoup de travail à accomplir, notamment pour les entraîneurs de nos sections sportives et associations.

Un enthousiasme passager dans les sports d'été

Swiss Deaf Sport n'a pas voulu se laisser abattre. Le très apprécié camp d'été pour enfants sourds et jeunes malentendants s'est déroulé cet été à Vaumarcus, dans le canton de Neuchâtel. D'autres championnats suisses ont également eu lieu cet été, comme prévu : Les championnats de tir, les championnats de badminton ou, par exemple, les championnats de futsal se sont déroulés dans les cantons de Zurich, d'Argovie et du Tessin. Le championnat de bowling a été interdit au pied levé le jour de la compétition, à la grande déception des bénévoles, en raison de la deuxième vague de Corona. Des séances d'entraînement ont également été annulées en raison de la fermeture de salles de sport par les cantons ou les communes.

Des sports à succès et de jeunes talents donnent de l'espoir

Le plus grand succès sportif a été l'exceptionnel titre de champion de Thomas Mösching. Il a remporté chez les « entendants » le championnat suisse à Thoune dans le match à trois positions dans la catégorie des seniors. Dans la catégorie des femmes juniors, Celina Niederhauser, à 14 ans à peine, a surpris tout le monde en remportant la Coupe d'Europe de ski alpin contre toutes les concurrentes adultes. Elle a obtenu 595 points. Elle a remporté la médaille d'or au classement final à Weinebene (AUT). Dans la génération montante, une surprise de même nature nous a été réservée en badminton : les frères Müller ont remporté quatre médailles. Et le jeune talent Marvin Müller (15 ans) est devenu champion suisse de badminton en simple pour la première fois. Lui aussi, tout en étant junior est devenu champion suisse dans la catégorie générale contre des adversaires ayant parfois 20 ans de plus. Ces performances exceptionnelles des jeunes donnent de l'espoir pour l'avenir de Swiss Deaf Sport.

Une bouffée d'air frais également dans les sections sportives : Le futsal féminin, le curling et d'autres sections sont en pleine mutation

L'équipe féminine de futsal a une nouvelle dirigeante, Martina Renold. L'équipe de curling a également un nouvel entraîneur : Bastian Wyss, a été engagé en tant qu'expert expérimenté en curling. L'équipe de snowboard a dû subir une défaite. Le dirigeant et entraîneur Marco Galmarini, qui a créé la section, s'est retiré après avoir exercé pendant de nombreuses années. Il a cédé la place à la relève. Une nouvelle équipe de dirigeants et d'entraîneurs est déjà en cours de discussion en mettant l'accent sur la formation des jeunes.

Deaflympics 2021 du 5 au 21 décembre à Caixas do Sul, Brésil. La grande incertitude du Corona

Philipp Steiner, du bureau, dirige l'équipe de projet pour les Deaflympics. Le budget calculé avec rigueur ainsi qu'un calendrier et un planning sommaire ont été examinés et ap-

prouvés au sein du Conseil exécutif. Le planning se déroule actuellement comme si la crise du Corona n'existe pas. Il faut néanmoins s'attendre à une annulation à tout moment.

Concernant les critères de sélection, le responsable des sports de compétition, Roland Wagner, lui-même ancien nageur de haut niveau, a rehaussé les limites et les exigences de qualification afin de se maintenir au niveau international.

L'ombre et la lumière se côtoient, mais la vision Swiss Deaf Sport 2030 se rapproche

2020 a connu quelques difficultés. De nombreux membres ont annulé leur adhésion à cause du corona, en espérant que ce ne soit que temporaire. Une cinquantaine d'annulations ont été enregistrées. C'est hélas un niveau élevé. C'est sans aucun doute dû à l'année Corona. Nous espérons que la majorité de ces membres reviendront au plus tard en 2022.

La Fédération et ses associations membres doivent prendre conscience que la baisse des effectifs dans les associations est une tendance sociétale :

- ◆ Les fédérations et les associations dans de nombreuses organisations sportives suisses subissent une perte croissante de leurs adhérents.
- ◆ La numérisation, l'individualisation et la diversité – qui, dans la population des sourds, s'accompagne d'une intégration scolaire et d'un nombre croissant de personnes ayant un implant cochléaire – font que Swiss Deaf Sport doit se remettre en question.
- ◆ C'est la raison pour laquelle le projet et la « Vision Swiss Deaf Sport 2030 » sont de la plus haute importance stratégique et constituent une lueur d'espoir pour l'avenir.

Le Conseil exécutif prépare cet avenir et la Vision 2030 avec confiance et assurance. La confiance et le travail constructif du CE portent déjà leurs fruits. Sur le plan sportif, organisationnel et surtout financier, l'année de crise a été stabilisée en quelques mois. Mais cela ne doit pas inciter à se reposer sur ses lauriers, mais doit plutôt signifier qu'il faut poursuivre le développement de manière conséquente.

Le Conseil exécutif saisit cette occasion pour exprimer ses sincères remerciements à l'« ancien » Conseil exécutif et à ses membres sortants, en premier lieu l'ancien président Toni Koller, le Dr. Tatiana Binggeli et Beat Koller. Et un remerciement tout particulier est adressé à Daniel Cuennet, vice-président de longue date.

Avec nos salutations sportives,

Le Conseil exécutif et le bureau de Swiss Deaf Sport

Vainqueur des Championnats de Suisse 2020 :

Badminton Hommes :	Marvin Müller (GSC Aarau)
Badminton double Hommes :	Marvin Müller / Calvin Rohrer (GSC Aarau)
Badminton double Dames :	Cécile Aeschlimann Müller / Nadja Tschudin-Gambon (GSC Aarau)
Badminton double mixte :	Cécile Aeschlimann Müller / Daniel Müller (GSCA)
Bowling Hommes :	2020 non réalisé en raison du corona
Bowling Dames :	2020 non réalisé en raison du corona
Bowling double :	2020 non réalisé en raison du corona
Futsal Hommes :	United Deaf Club
Tir à 50 m petit calibre sen. :	Thomas Mösching (GSC Berne)
Tir à 50 m petit calibre vet. :	Albert Bucher (GSV Zurich)
Tir à 50 m petit calibre jun. :	Fiona Füglister (GSV Zurich)
Tir à 300 m arme de sport sen. :	Thomas Mösching (GSC Berne)
Tir à 300 m arme de sport vet. :	Beat Uebersax (GSC Berne)
Tir à 300 m arme militaire :	Max Liechti (GSC Berne)

Vainqueur de la coupe de Suisse 2020 :

Bowling Hommes :	Reto Schellenberg (SS Valais)
Bowling Dames :	Brigitte Bühler (GSC Berne)

Manifestations internationales 2020 :

23 au 25 janvier :	Coupe d'Europe de ski Neselwang/GER
13 au 15 février :	Coupe d'Europe de ski Åre/SWE
28 au 01 mars :	Coupe d'Europe de ski Weinebene/AUT
Reportée à 2022 :	Championnats du monde d'athlétisme, Lublin/POL
Reportée à 2022 :	Championnats du monde de judo, Paris/FRA
Reportée à 2022 :	Championnats du monde de tir, ouvert

Soutien financier à partir de CHF 3 000.00 :

Fondation Max Bircher, Zurich	CHF 35'000
Fondation Aide à l'enfance Sternschnuppe, Zurich	CHF 4'000
Fondation Pense à moi, Zurich	CHF 5'430
Fondation Philhuman, Vaduz	CHF 10'000
Fondation Paul Hess, Berne	CHF 5'000
Fondation Walter Haefner, Zurich	CHF 14'750
Fondation Ernst Göhner, Zug	CHF 20'000
Fondation Hans Konrad Rahn, Zurich	CHF 3'000
Fondation Hirzel, Zurich	CHF 10'000
Fonds Maria Johan Milder, Berne	CHF 7'000
Fondation pour l'enfant handicapé, Zurich	CHF 5'000
Fondation La Colombe, Anières	CHF 5'000
Fondation Otto Beisheim	CHF 20'000

Cours de sport / formation continue 2020 :

11 cours de jours	863,50	Heures de participation
11 cours en bloc	3'995,00	Heures de participation
30 cours semestriels	3'511,00	Heures de participation
Total :	8'369,50	Heures de participation

Répartition des portefeuilles au sein du Conseil exécutif 2020 :

Selina M. Lusser-Lutz :	Présidente / Personnel / Sports de compétition
Elisabeth Schlegel :	Viceprésidente / Finances
Emilia Karlen-Groen :	Viceprésidente / Relève / Formation
Nejla Schmid :	Sport populaire
Alessandro Gabrieli :	Médias

Employés Swiss Deaf Sport 31.12.2020 :

Roland Wagner	80 %	Directeur général
Thomas Schmidt	80 %	Responsable des projets
Daniela Grätzer	60 %	Sport populaire / Controlling
Philipp Steiner	40 %	Responsable de la relève
Brigitte Deplatz	55 %	Traductions / Service téléphonique



SDS



Swiss Deaf Sport



Rapport d'activité 2020 du bureau

Les travaux suivants ont été faits durant l'année 2020 par le secrétariat :

- ◆ Organisation de l'assemblée des délégués et conférence
- ◆ Organisation des championnats Suisses, championnats internationaux et cours sportifs
- ◆ Homepage Swiss Deaf Sport
- ◆ Social Media, Online Marketing
- ◆ Licences
- ◆ Programme annuel
- ◆ De diverses correspondances avec des sociétés, membres, magistratures etc.
- ◆ Réunions avec les sociétés et avec les séctions
- ◆ Traductions aux langues allemande, française, italienne et anglaise
- ◆ Contacts avec des autres organisations, comme PluSport, Swiss Olympic, Fédérations sportives, etc.
- ◆ Rédaction sportive
- ◆ Fundraising
- ◆ Corona Management



Assemblée des délégués à Bâle

Ski Alpin



Ski Alpin

Direction :
Christian Lehmann
alpineskiing@swissdeafsport.ch

Le premier cours de formation a eu lieu en début d'année à Meiringen-Hasliberg. Nous avons pu faire un super entraînement de 3 jours au centre de ski alpin.

Une journée de découverte était prévue dans le deuxième cours de ski pour les skieuses intéressées, la date avait déjà été fixée et aurait dû avoir lieu après les épreuves de la Coupe d'Europe. Malheureusement, personne ne s'est inscrit et étant donné que la Coupe d'Europe était déjà terminée, nous avons annulé le cours et l'argent économisé devait être utilisé pour l'entraînement à Saas Fee à l'automne ... et puis le CORONA est arrivé.

Nos athlètes ont bénéficié d'un programme de fitness en raison du corona afin de garder la forme pendant le confinement. L'élaboration du planning pour l'automne s'est poursuivie en parallèle et nous voulions, si possible, nous entraîner à nouveau sur le glacier.

Cela a pu se réaliser et nous avons commencé les préparatifs de la saison à Saas Fee le 18 septembre 2020. Les quatre premiers jours ont été consacrés à l'entraînement sur neige avec des exercices techniques sur les mouvements de base. Un entraînement de vitesse (Super-G) était à l'ordre du jour du deuxième cours à la mi-octobre. Nous avons pu par beau temps pratiquer de nombreuses courses de Super-G. Un seul jour, le domaine skiable a été fermé en raison des chutes de neige et du risque d'avalanche. Avec le RLZ de Meiringen, nous avons pu vivre un passionnant « Konditag ».

Mais lors du troisième cours, à la minovembre, c'en était trop : de nombreux touristes, l'augmentation des cas de corona en automne et sachant que les compétitions de la Coupe d'Europe 2021 allaient être annulées, nous avons décidé d'interrompre la saison d'entraînement. Nous ne voulions plus prendre le risque d'être infectés en skiant, à l'hôtel, dans le téléphérique, etc.

Nos deux sportifs (Célina Niederhauser et Yuri Salvetti) vont donc jusqu'à nouvel ordre s'entraîner dans leur club de ski et, si possible, concourir avec les entendants. Les deux camps d'entraînement de janvier/février 2021 à Meiringen-Hasliberg ont également été annulés. Nous espérons que la situation s'améliorera et que nous pourrons alors nous entraîner à nouveau à Saas Fee en automne 2021 et que la saison des courses pourra reprendre en 2021/2022.

Et pour terminer, le bilan très satisfaisant de la saison de la Coupe d'Europe 2020 :

Célina remporte le classement général avec 595 points sur 23 participantes, Philipp Steiner atteint la deuxième place avec 690 points et Yuri est 8ème avec 235 points sur 47 participants.

Ces performances nous font grand plaisir et nous nous réjouissons déjà des beaux événements et des bons résultats à l'hiver 2021/2022.

Je tiens à remercier tous ceux qui ont permis à l'équipe de ski de vivre ces expériences sportives. Restez en bonne santé et à bientôt.



Philipp Steiner (droite)

Curling



Direction :
Ruedi Graf
curling@swissdeafsport.ch

Une fois les Deaflympics terminés, c'est parti pour les Deaflympics

La décevante 11e place obtenue aux Deaflympics à Madesimo, en Italie, en décembre 2019, malgré une préparation intensive, a clairement indiqué que nous devons franchir d'autres étapes. La section de curling a besoin de nouvelles impulsions, de nouvelles joueuses et de nouveaux joueurs, pour être en mesure de renouer avec les succès du passé.

La pandémie de corona freine et rapproche

Début février, au camp de neige de Leysin, la section a pu initier de nombreux jeunes sourds et malentendants au sport du curling. La semaine du sport de curling a ensuite été organisée dans les salles de Wallisellen et de Dübendorf pour les élèves sourds et malentendants des écoles professionnelles. Quatre joueuses et joueurs de notre section ont enseigné à un total de 180 élèves. Le dernier jour des cours, le vendredi 13 mars au soir, le Conseil fédéral a annoncé le confinement. Plus rien n'était possible jusqu'en juillet, puis de nouveau à partir de la mi-octobre jusqu'en fin d'année.

Sur un total de 24 jours d'entraînement et/ou de tournoi prévus, 17 ont dû être annulés, les championnats ont également été annulés et dans de nombreux endroits, la glace dans les salles a été dégelée.

Une difficile période pour le curling, mais cela a renforcé nos liens au sein de l'équipe (femmes et hommes).

4 juillet – une nouveauté et des adieux

Toutes les joueuses et tous les joueurs ainsi que le personnel ont été conviés à participer à une réunion prospective de section à Aarau le 4 juillet. Un système de points servant de base aux futures sélections a été présenté. Cela doit donner de la transparence, mais aussi encourager la compétition sportive.

Christian Schaller a fait ses adieux en tant qu'entraîneur après quatre années de travail intensif avec nous. Nous le remercions pour son engagement hors du commun et pour tout ce qu'il a fait pour nous ! Nous tenons également à remercier son épouse Elena, qui en tant que thérapeute a admirablement pris soin de tous nos « bobos » corporels. Nous adressons également nos remerciements à Linda Lochmann, qui a assuré notre présence sur les médias sociaux pendant onze ans.

Un nouveau coach et entraînement avec la championne du monde

La section se félicite d'avoir pu recruter à l'automne un nouvel entraîneur et coach, en la personne de Bastian Wyss, dans un premier temps pour les équipes masculines et féminines. Bastian a effectué avec nous un stage d'essai le 4 octobre dernier et a convaincu tout le monde. Nous nous réjouissons de pouvoir entamer une collaboration passionnante avec lui.

Dans la période de transition entre la démission de Christian et les débuts de Bastian, nous avons pu compter sur la coopération de diverses personnes ayant organisé pour nous des journées de formation intensives et instructives. Nos remerciements vont à Christof Sidler, Käthi Schlegel, Marianne Flotron et un merci tout particulier à Silvana Tirinzoni. La championne du monde nous a consacré une demijournée le 6 septembre et le 4 octobre et a pu

nous donner à cette occasion de nombreux conseils. Nous avions longtemps espéré que la Coupe du monde 2021 puisse avoir lieu à Banff, mais cela aussi a été reporté à mars 2022 à cause du corona. Cela nous donne plus de temps pour les travaux de préparation et aussi pour hisser de nouvelles joueuses et de nouveaux joueurs au niveau international.

En tant que dirigeant de la section curling, il ne me reste plus qu'à remercier toutes les joueuses et tous les joueurs, le personnel, Swiss Deaf Sport, Swiss Curling et toutes les autres personnes qui nous ont soutenus moralement ou matériellement.

Nous nous réjouissons à la perspective d'une nouvelle année de bonne coopération et nous espérons voir de nombreux curleuses et curleurs motivés.

Guet Stei !



Bastian Wyss, Käthi Schlegel

Athlétisme



Direction :
Stig Segat
athletics@swissdeafsport.ch

Kim Lenoir a rejoint le club LAS Old Boys de Bâle à l'issue de la saison d'athlétisme de 2019. Après quelques entraînements de test, le passage au groupe de sprint des entendants n'était qu'une formalité. Les plans de compétition et d'entraînement pour la saison à venir ont d'abord été établis et l'inscription au stage d'entraînement en Italie a été effectuée. Étant donné que les championnats du monde d'athlétisme des sourds n'auront lieu en Pologne qu'en fin septembre 2020, Kim a décidé de renoncer à la saison en salle et a prévu de commencer tardivement la saison en plein air.

L'année 2020 ne faisait que commencer lorsque le stage d'entraînement en Italie a dû être réorganisé en raison du nouveau type de virus. Il y avait cependant l'espoir de pouvoir organiser le stage en Suisse. Mais ce ne fut pas le cas.

Le sort de Kim a brusquement basculé lorsqu'il a contracté le coronavirus début mars et qu'il a dû être mis en quarantaine pendant dix jours. Les dix jours ne s'étaient pas encore écoulés lorsque le Conseil fédéral décida d'imposer le confinement à toute la Suisse. Il n'était plus possible d'envisager un entraînement normal.

Ce n'est que deux mois et demi plus tard que des entraînements réguliers de club ont pu à nouveau avoir lieu à Bâle dans des conditions strictes. Les entraîneurs ont abandonné leur plan d'entraînement précédent et ont élaboré un nouveau programme de reprise. Mais les quelques séances d'entraînement n'auront pas suffi. La maladie liée à la COVID-19, la quarantaine et les séances d'entraînement sporadiques avaient laissé des traces. Kim n'était pas en forme, il se retrouvait derrière des adversaires qu'il avait battus il y a un an à une distance s'apparentant à une distance minimale de sécurité.

Mais le championnat du monde en Pologne figurait toujours au calendrier des compétitions. L'espoir d'un championnat du monde passionnant ou d'une participation en finale du 100 mètres s'est évaporé comme un désinfectant fraîchement appliqué. Nous n'avons reçu que peu d'informations nouvelles de la part du comité d'organisation sur l'état d'avancement des championnats du monde.

La saison d'athlétisme en Suisse arrivant lentement à son terme, nous avons dû nous rendre à l'évidence que les championnats du monde seraient annulés. Nous avons finalement appris que les championnats du monde seraient reportés à l'été 2022.

Pour Kim, comme probablement pour tous les athlètes, la saison 2020 a été pour l'instant la plus difficile de sa carrière. Nous espérons pouvoir retrouver lentement le chemin de la normalité et qu'en 2021, les Jeux olympiques et les Deaflympics pourront se dérouler la même année pour la première fois dans l'histoire depuis 1924.

Bowling



DIRECTION :
Ilker Alan
bowling@swissdeafsport.ch

Première séance d'entraînement en février 2020

Notre année d'entraînement a débuté le 15 février 2020 à Echandens VD (10 participants) par un apprentissage du lancer, ce qu'il y a de plus difficile dans le bowling. L'entraîneur a vérifié individuellement avec chaque joueuse et chaque joueur en possession de sa propre boule la position du trou. L'exercice suivant consistait à s'entraîner à choisir les quilles devant être prises pour cible. C'était un bon entraînement, rude et intense. En tant que responsable de la section bowling, j'ai été très satisfait du travail accompli.

Une réunion d'équipe a eu lieu après l'entraînement, qui a permis des échanges fructueux. Du côté des joueuses et des joueurs, il n'y a pas eu de points laissés en suspens, et tout le monde s'est dit très satisfait des deux entraîneurs et de la direction de la section. Le weekend d'entraînement a été clôturé par un excellent dîner italien.

11. Coupe de Suisse avec 16 participants – 6 femmes et 10 hommes

16 joueuses et joueurs (4 SSGenève, 4 SSValais, 4 ASVadouse et 4 GSCBerne) ont participé à la Coupe à Genève. La journée a débuté à 10 heures précises le 29 février 2020.



AS Vaudois Team

Huit parties ont d'abord été disputées pour atteindre le tour éliminatoire. Après huit parties, Reto Schellenberg/SSValais avait déjà atteint à quatre reprises plus de 200 quilles. Quelle belle performance. Par la suite, huit hommes ont joué en quart de finale.

En simple dames, la grande favorite, Brigitte Bühler/GSCBerne, s'est facilement imposée après huit parties au tour préliminaire. Quatre dames se sont directement qualifiées pour les demifinales.

Une pause déjeuner était prévue après le tour préliminaire. Mais le propriétaire du bowling n'a pas respecté nos engagements et a exigé que le jeu se déroule en une seule fois. Et ce, bien que la salle ait été réservée pour toute la journée. Le programme du jeu a donc dû être rapidement adapté. Seule une partie a pu être disputée lors des quarts de finale et des demifinales, au lieu du « Best of Three ».

Reto Schellenberg a créé la surprise en se faisant éliminer en huitième de finale hommes par Mark Williams sur un score de 164:181 quilles. Dans la demifinal opposant Thomas Ledermann et Agostino Bondioni, le score de 201:201 a donné lieu à un lancer décisif, qui a été remporté par Agostino Bondioni de Genève. Cela lui a permis de se qualifier pour la finale.

Chez les dames, ce fut également passionnant. Franziska Roos a marqué 151:137 quilles contre Rani Machoud et a atteint la finale contre Brigitte Bühler.

Brigitte Bühler a gagné la finale dames sur le score de 2:1 contre Franziska Roos et a remporté le titre pour la deuxième fois consécutive.

En finale hommes, le résultat fut serré et Agostino Bondioni remporta la victoire à domicile contre Olivier Bezençon en s'assurant une nouvelle fois le titre.

Un grand merci à tous les participants, Donato Schneebeli (assistant), Fernando Estorach (photographe), les spectateurs et la SSGenève pour leur précieuse collaboration.

Le corona a contrecarré les projets de la section bowling

Le 21e championnat de Suisse a dû être annulé la veille au soir, les 24 et 25 octobre 2020, en raison d'une ordonnance du canton de Berne.

L'épidémie de corona perturbe considérablement nos activités sportives. Les centres de bowling étant gravement affectés par les mesures prises contre le corona, plusieurs journées de cours ont dû et doivent encore être annulées. Cela complique la qualification et la préparation pour les Deaflympics au Brésil en 2021.

Les résultats et les rapports séparés peuvent être consultés sur ces sites web :
www.swissdeafbowling.com / www.swissdeafsport.ch

Un bon travail a été accompli en dépit de cette année difficile. Un grand merci aux joueuses et aux joueurs, aux entraîneurs et à Swiss Deaf Sport pour leur excellente coopération.

Futsal dames et messieurs



Futsal

Leitung:
Reto Thurnherr
et Martina Renold
futsalmen@swissdeafsport.ch
futsalwomen@swissdeafsport.ch

L'équipe nationale a obtenu le titre de vicechampion du monde en fin 2019 et se trouvait encore dans un état d'exaltation. Quelle chance ! Et peu après est apparue l'épidémie COVID-19 qui a tout bouleversé.

En 2020, la section de futsal a travaillé principalement en coulisse. Les premières qualifications pour les championnats d'Europe auront lieu dans un peu moins d'un an. Tout recommence à zéro. La direction, l'équipe d'entraîneurs, mais aussi l'équipe féminine de futsal doivent être reconstruites. Ainsi, l'entraîneur vicechampion du monde Ado Peljto a annoncé son départ en tant que coach. Et l'équipe féminine présentait de grandes lacunes.

L'ancien joueur national Alex Vasilescu et l'exphysiothérapeute Antonio Fortunato ont été recrutés dans l'équipe masculine. Nous leur souhaitons bonne chance et beaucoup de succès pour l'équipe nationale.

Concernant l'équipe féminine, Martina Renold a pris la tête de la section en décembre 2020 et est également en train de constituer une nouvelle équipe.

Faits sportifs marquants

Le point marquant de l'année 2020 marquée par le corona a été la très belle 5e place obtenue par l'association tessinoise United DC lors de la Deaf Champions League. L'UDC a perdu de justesse en quart de finale contre le C.D.S. Huelva lors de la séance de tirs au but. Mais ce succès est un motif de fierté pour un club suisse.

Fin septembre 2020, United DC a rencontré GSC Berne au Tessin pour le titre de champion de Suisse et la qualification pour la Ligue des champions 2021. Les Bernois entrèrent en lice avec une jeune équipe et quelques renforts venus du Portugal. Cela n'a malheureusement pas réussi aux Bernois face à des Tessinois expérimentés. United DC a remporté le match sur le score de 9:4 et s'est en même temps qualifié pour la Ligue des champions tout en devenant champion de Suisse 2020.



Donato Schneebeli (centre)

Badminton



Badminton

Direction :
Daniel Müller
badminton@swissdeafsport.ch

Une année avec des hauts et des bas

Ce fut une année difficile. De mars à juin et de novembre à décembre, aucun entraînement et aucun tournoi n'ont pu être organisés en raison de la COVID-19. Beaucoup de temps perdu également pendant les vacances d'été, huit mois de jeu au total ont été sacrifiés durant l'année ! L'équipe nationale a également été touchée : elle n'a passé que deux jours au camp d'entraînement cette année, tous les autres entraînements ont été victimes de l'épidémie de corona. Rien que cela reflète les hauts et les bas de cette année.

Mais remontons un peu dans le temps pour revenir au début : Le 29 février 2020, l'association ST Seetal organisa un tournoi de badminton pour tous. Une trentaine de personnes se rencontrèrent dans la belle salle de sport de Brunnen. Nous avons joué dans trois catégories différentes. Une longue journée s'est terminée dans la joie et l'enthousiasme le soir à 20 heures, avec la cérémonie de remise des prix. Le double messieurs fut remporté par Livio Müller et Danny Müller, le double femmes par Nadine Imhof et Ramona Eichenberger et le mixte par Marilena De Cianni et Jakob Bieri. Merci à l'organisateur Daniel Gundl et à ses assistantes du ST Seetal pour ce magnifique tournoi.

Les championnats suisses de badminton pour sourds auraient normalement dû avoir lieu fin avril, mais ils ont été reportés pour les raisons que nous savons. Par chance, nous avons pu organiser les championnats suisses à une autre date à l'automne.

Voici le compte-rendu des temps forts de la saison :

22. Championnats suisses de badminton du 19 septembre 2020

28 joueuses et joueurs de 7 associations se sont rencontrés à Gebenstorf (AG).

Changement de génération au sommet – les jeunes ont pris le relais. Le niveau en simple messieurs était excellent. Deux médailles d'or pour chacun, pour le jeune Marvin Müller âgé seulement de 15 ans dans la catégorie messieurs et pour l'expérimentée Cécile Aeschlimann dans la catégorie dames.

Doubles et mixtes

Nadja Gampon Tschudin et Cécile Aeschlimann furent imbattables en double dames. En mixte, le numéro 1 du tableau s'est imposé. Cécile Aeschlimann et Daniel Müller n'ont cédé aucun set et ont également remporté la finale à juste titre devant Susanne Kehl-Rheinegger/Jakob Bieri. Le double messieurs promettait d'être passionnant, car il y avait plusieurs prétendants au titre. La demifinale fut remportée aisément par Müller/Schmid. L'autre rencontre fut extrêmement serrée et Müller/Rohrer ont pu accéder en finale après trois sets. Dans le duel des frères, Marvin Müller et Calvin Rohrer ont conservé l'avantage et ont gagné en deux sets serrés contre Danny Müller et Florian Schmid. Steve de Cianni et Timon Nyfeler ont décroché la médaille de bronze.

Championnats individuels

La situation de départ en simples messieurs n'a jamais été aussi incertaine et le niveau n'a jamais été aussi élevé. Le champion en titre Marcel Müller pouvait-il triompher à nouveau ? Ou Andrin Siebenhaar (19 ans), le vicechampion de Suisse ? Ou encore Danny Müller (17 ans), actuellement le meilleur joueur du classement suisse de badminton ? Ou son frère cadet Marvin (15 ans), le favori caché ?



Marvin Müller, Marcel Müller (d.g.à.d)

Marvin et Andrin se sont affrontés en finale. Les deux jeunes talents ont disputé un match de haut niveau sous les yeux de l'entraîneur national Ivan Kürzinger. Un haut niveau tant sur le plan tactique que physique. Marvin a remporté nettement le premier set sur le score de 21 : 15 après avoir été mené pendant un certain temps Marvin prit tout de suite l'avantage en menant 8:1 dans le deuxième set, mais Andrin se ressaisit et l'emporta sur le score de 14:21, ce qui donna lieu à un troisième set décisif. Les deux joueurs prirent l'avantage à tour de rôle et cela resta très passionnant jusqu'à la fin. Marvin l'a emporté sur le score de 21:19 et a fêté sa médaille d'or bien méritée. Le jeune Marvin, âgé de 15 ans, a remporté son premier titre de champion de Suisse en simple messieurs !!!

Les médailles ont été remises par la nouvelle présidente de Swiss Deaf Sport, Selina M. Lusser-Lutz. Un grand merci au SGC Aarau pour l'organisation de la salle ainsi que pour le montage et démontage et le stand de restauration. Les prochains championnats de Suisse auront lieu le 24 avril 2021 et nous attendons déjà de nombreux participants et participantes !

Résultats :

Double dames premier et second tour

1. Cécile Aeschlimann Müller / Nadja Tschudin Gambon (GSC Aarau)
2. Susanne Kehl-Rheinegger (GSC Aarau) / Selina M. Lusser-Lutz (AS Vaudois)
3. Isabelle Cicala / Annie Herrera (GSV Zurich)

Double messieurs Finale M. Müller / C. Rohrer vs. D. Müller / F. Schmid 22:20/21:17

1. Marvin Müller / Calvin Rohrer (GSC Aarau)
2. Danny Müller (GSC Aarau) / Florian Schmid (GSV Zurich)
3. Steve De Cianni (GSC Aarau) / Timon Nyfeler (GSC Berne)
4. Marcel Müller / Philipp Stocker (GSC Aarau)
5. Marco Scossa / Marco Sagliocco (GSC Aarau)
6. Jakob Bieri (IGSV Lucerne) / Florian Hemmerlein (ST Seetal)

Double mixte Finale C. Aeschlimann / D. Müller vs. S. Kehl-Rheinegger / J. Bieri 21:14/21:15

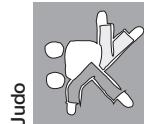
1. Cécile Aeschlimann / Daniel Müller (GSCA)
2. Susanne Kehl-Rheinegger (GSC Aarau) / Jakob Bieri (IGSV Lucerne)
3. Annie Herrera (GSV Zurich) / Andrin Siebenhaar (GSC Aarau)
4. Nadja Gampon Tschudin / Philipp Stocker (GSC Aarau)
5. Pauline Rohrer / Kevin Schmid (GSV Zurich)
6. Isabelle Cicala / Florian Schmid (GSV Zurich)

Simple messieurs Finale Marvin Müller vs. Andrin Siebenhaar 21:15/14:21/21:19

1. Marvin Müller (GSC Aarau)
2. Andrin Siebenhaar (GSC Aarau)
3. Danny Müller (GSC Aarau)
4. Marcel Müller (GSC Aarau)
5. Steve De Cianni (GSC Aarau)
6. Marco Scossa (GSC Aarau)

Tous les résultats et de nombreuses photos sur www.swissdeafsport.ch

Judo



DIRECTION :
Markus Rubin
judo@swissdeafsport.ch

Jonas Jenzer a repris l'entraînement à la compétition après une longue et difficile pause pour cause de blessure l'année dernière. Motivés et confiants, nous avons attendu avec impatience les championnats du monde à Paris / Versailles prévus pour la fin octobre.

Un jeune athlète a rejoint l'équipe en la personne de Zacharie Pandolfie – un plus pour les deux, car cela leur donne la possibilité de participer à la compétition technique (kata) lors des championnats du monde. Zacharie et son frère ont depuis plusieurs années réussi à monter sur le podium de tournois nationaux et internationaux chez les entendants.

Cependant, avec le coronavirus en mars, notre vie quotidienne a pris un tournant sans précédent et a totalement bouleversé nos vies. Le confinement a complètement interrompu notre entraînement et les athlètes ont compensé en pratiquant de la musculation et de la course à pied. L'entraînement a pu reprendre en juin. Cependant, les compétitions et les stages d'entraînement ont été constamment annulés compte tenu de l'extrême difficulté à faire appliquer les règles et à assumer les responsabilités.

Les championnats du monde à Paris / Versailles ont donc été annulés et reportés à avril 2022. Le judo étant un art martial nécessitant un contact physique constant et étroit, la pandémie de COVID-19 nous limite considérablement. Dans les entraînements, nous sommes tributaires de nos partenaires. Pour que l'entraînement soit efficace et utile, le contact permanent avec le partenaire ne saurait être évité. La nouvelle vague de Corona et les mesures qu'elle impose sont désastreuses pour notre sport et nous préoccupent énormément !

Mais nous demeurons positifs et restons dans la perspective de pouvoir de nouveau nous entraîner ensemble et avec force – car si on est projeté au sol, on se relève à chaque fois – selon la devise du grand maître de judo Ichiro Abé (8e Dan) :

« Si tu tombes six fois, relèvetoit sept fois » !



Sport pour la jeunesse



DIRECTION :
Philipp Steiner
p.steiner@swissdeafsport.ch

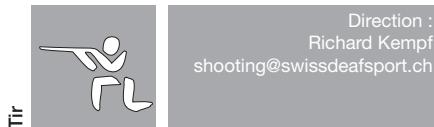
En 2020, certains projets pour la jeunesse ont été réalisés avec beaucoup de succès, tels que le camp de neige et le camp sportif d'été. Mais en raison du corona, il y a également eu quelques annulations :

- | | |
|---------------|---|
| 25.-27.01. | Camp de neige à Leysin/VD
(23 enfants et adolescents) |
| 09.03.-13.03. | Projet sportif école professionnelle Suisse alémanique, curling,
(150 adolescents) |
| 26.05. | Meeting d'athlétisme pour la jeunesse à Lenzburg/AG
(annulé) |
| 01.-05.07. | Projet sportif école professionnelle Suisse alémanique, aviron
(annulé) |
| 12.-18.07. | Camp sportif de Vaumarcus/NE,
(21 adolescents) |
| 28.09.-02.10. | Projet sportif école professionnelle Suisse alémanique, fitness
(150 adolescents) |
| 24.10.-25.10. | Rencontre des parents – ASPEDA, projet sportif à Fiesch/VS
(annulé) |

Espérons que l'année prochaine sera meilleure !



Camp sportif 2020



28. CS Tir 300 m à Pfäffikon / ZH

Le 28e CS de Tir à 300 m a eu lieu le 26 septembre à Pfäffikon / ZH, auquel sept tireurs ont participé. Il pleuvait fort et le vent exposait les tireurs à des températures très froides de 5 à 7 degrés ! Nous avons eu le plaisir d'accueillir, à notre grande surprise, la vice-présidente du Conseil exécutif, Elisabeth Schlegel.

Un dîner a eu lieu en soirée dans la « Schützenstube » avec la distribution des prix effectuée par Elisabeth Schlegel. Nous remercions tout particulièrement Sonja Kempf pour la restauration L'association de tir Pfäffikon était représentée par le président Urs Jucker et son épouse Silvia.



Elisabeth Schlegel (centre)

Résultats :

Armes de sport seniors :

1ère place ; Thomas Mösching, GSC Berne avec 577 points (titre de champion de Suisse)

Armes de sport vétérans :

1ère place ; Beat Uebersax, GSC Berne avec 537 points (titre de champion de Suisse)

2ème place ; Jürgen Kirch, AS Vaudois avec 535 points

3ème place ; Albert Bucher, GSV Zurich, avec 521 points

Armes militaires :

1ère place ; Max Liechti, GSC Berne avec 524 points (titre de champion de Suisse)

2ème place ; André Perriard, AS Vaudois avec 512 points

3ème place ; Richard Kempf, IGSV Lucerne avec 486 points.

40ème CS Tir 50 m petit calibre à Dielsdorf

Le 15 août 2020 au matin, une junior et six hommes (un senior et cinq vétérans) étaient présents sur le stand de tir de Dielsdorf. Il y avait deux variantes de tir à petit calibre à 50 m.

La junior âgée de 15 ans, Fiona Füglister, qui pratique le tir au club de Wettingen/Würenlos depuis six ans et qui est entraînée par son père, a réalisé une excellente performance en obtenant une bonne quatrième place aux 60 tirs et en se hissant à une remarquable troisième place en finale.

Thomas Mösching a montré toutes ses compétences en dominant nettement dans les deux variantes. Albert Bucher, cependant, a très bien résisté. Il n'avait que huit points de retard sur le vainqueur, Thomas Mösching, qui a reçu le prix du challenge.

Un bon repas a été servi au restaurant Katzensee et les prix et récompenses ont été distribués.

Résultats :

1. Thomas Mösching, GSC Berne, 239.5 points
2. Albert Bucher, GSV Zurich, 233.3 points
3. Fiona Füglister, GSV Zurich, 207.2 points
4. Beat Uebersax, 184.4 points
5. Jürgen Kirch, AS Vaudois, 165.3 points
6. Max Liechti, GSC Berne : 139.6 points
7. Hanspeter Ruder, GSV Zurich, 122.3 points

Malheureusement, le Conseil exécutif n'était pas représenté cette foisci.

Battre des records !

Un petit jubilé a été annoncé pour les 40èmes championnats de Suisse. Lors du premier championnat de Suisse en 1981, Albert Bucher et Hanspeter Ruder (tous deux du GSV Zurich) ont participé à la première à Zäziwil, dans le canton de Berne, et depuis, ils ont presque toujours été de la partie. Albert Bucher a été 40 fois sur la liste de départ. Hanspeter Ruder a participé plus de 35 fois.

Relazione annuale Swiss Deaf Sport

Ricambio nel Swiss Deaf Sport

Cari membri, membri onorari, membri collettivi, cari sostenitori, donatori, cara comunità sportiva di Swiss Deaf Sport,

a causa dell'anno straordinario, il Consiglio esecutivo ha deciso di rendere quest'anno il rapporto più dettagliato e approfondito. Questo è anche nell'interesse della trasparenza e del dialogo con i nostri membri e le parti interessate.

Bye bye Roman Pechous!

Nel 2020 abbiamo detto addio al nostro Amministratore delegato di lunga data Roman Pechous. Negli ultimi dodici anni Roman ha professionalizzato la nostra federazione e con un enorme impegno personale. Sotto la sua guida, ci siamo evoluti da un'organizzazione di soli volontari ad una federazione non a scopo di lucro. Per questo merita un grande Merci e molto apprezzamento. Caro Roman, un grandissimo ringraziamento da parte della Swiss Deaf Sport-Community a te personalmente!

Sì, la federazione sta cambiando. Dal 01. gennaio 2020 ci chiamiamo Swiss Deaf Sport e usiamo il nuovo logo con la coda dinamica. Il 1° maggio 2020, il nuovo Amministratore delegato Roland Wagner ha cominciato a lavorare e preso il comando presso il suo uffizio. Proprio mentre la Svizzera si trovava nel lockdown causato dalla pandemia del covid-19. In breve: l'anno è stato segnato da molti cambiamenti e sfide. Stiamo cambiando. Questa è la costante che definisce il cammino verso la Vision Swiss Deaf Sport 2030.

L'anno delle sorprese

Una delle spiacevoli sorprese di quest'anno è stato il rinvio e l'eventuale cancellazione dei campionati mondiali di tiro 2020 a Lucerna. Swiss Deaf Sport ha voluto organizzare questo evento nell'ambito del festival federale di tiro. Per ragioni ben note, i campionati mondiali hanno dovuto essere cancellati con breve preavviso a febbraio, cosa di cui siamo stati molto dispiaciuti. Non si dovrebbe trattare dell'ultima sorpresa di questo anno straordinario.

Anche la riunione dei delegati a Basilea nelle sale del padiglione 7 / Blinde Kuh ha dovuto essere spostata dalla primavera all'autunno. Nella riunione del 29 agosto 2020, sono venute alla luce per la prima volta alcune incongruenze sulla cooperazione nel Consiglio di amministrazione. Questo ha mostrato: non è solo l'ambiente globale ad essere in subbuglio. Anche la direzione di Swiss Deaf Sport ha bisogno di un nuovo inizio. Un ricambio generazionale è all'orizzonte!

Consiglio esecutivo votato per tre anni

Mai prima d'ora così tante persone, cioè cinque, si erano presentate come candidati alla presidenza. Selina Lusser-Lutz, membro di lunga data del Consiglio esecutivo, è stata eletta al primo scrutinio. Selina, originaria di Ginevra, assicura la continuità nel Consiglio di amministrazione, in parte insieme ad alcuni ex membri del Consiglio esecutivo, Emilia Karlen-Groen e Elisabeth Schlegel, e in parte a forze completamente nuove, Nejla Schmid e Alessandro Gabrieli. La comunicazione avviene con il linguaggio dei segni, il linguaggio parlato e vari assistenti di comunicazione. Una goccia di amarezza è l'assenza del Ticino che attualmente non è rappresentato, ma Alessandro Gabrieli tiene alta la bandiera del sud.

100 giorni del nuovo Consiglio esecutivo

Il nuovo organo di gestione si è messo subito al lavoro. Appena una settimana dopo l'assemblea dei delegati si è svolta il 5 settembre 2020 la prima riunione del Consiglio esecutivo ad Olten. In quell'occasione abbiamo suddiviso le aree di competenza. Elisabeth Schlegel ed Emilia Karlen-Groen sono state elette Vicepresidentesse. Emilia ha preso il dipartimento giovani talenti e formazione, perché ha molta esperienza in quel campo. Elisabeth ha assunto la direzione del dipartimento finanziario, dove da subito si è occupata del bilancio e della riorganizzazione del dipartimento finanziario. L'attenzione si concentra sull'esternalizzazione della contabilità e del sistema di controllo interno ICS al fine di migliorare ulteriormente la Corporate Governance.

Per assicurare le entrate della raccolta fondi che negli ultimi anni sono diminuite, si è lavorato attivamente alla nuova strategia di raccolta fondi e si è applicato il freno alle spese. Nella riunione a porte chiuse del dicembre 2020, la nuova strategia di raccolta fondi valida dal 2021 è stata presentata al Consiglio esecutivo con la linea guida "qualità al posto della quantità". Per controllare meglio i costi, si applica un tetto di spesa. Alessandro Gabrieli si occupa del dipartimento media nel quale vanta una lunga esperienza professionale, soprattutto nel settore digitale. Nejla Schmid si interessa principalmente dello sport popolare, per il quale è responsabile dei dipartimenti. La Presidentessa Selina Lusser-Lutz ha mantenuto il dipartimento di sport agonistico, nel quale, in qualità di ex atleta, è stata in carica per diversi anni.

Nella seconda riunione del Consiglio esecutivo del 30 ottobre 2020, sono stati esaminati il livello operativo e l'ufficio. Ci sono state discussioni intense tra una delegazione del Consiglio esecutivo e tutti i dipendenti.

La riunione a porte chiuse del 18/19 dicembre 2020, che si è tenuta per la prima volta in formato digitale, ha completato i primi 100 giorni del nuovo Consiglio esecutivo.

Anno finanziario solido, nonostante il coronavirus

Da un lato nel 2020 ci sono state meno spese del previsto. I campionati mondiali di tiro di Lucerna e altri eventi sportivi sono stati cancellati. Allo stesso modo alcune sessioni di allenamento ed eventi nei club non si sono svolti. Per esempio la giornata dell'atletica giovanile ad Aarau in giugno è dovuta essere cancellata.

Tutte le cancellazioni di eventi comportano purtroppo una perdita finanziaria di 50.000 CHF dal contratto di subappalto che abbiamo con PluSport Schweiz! È stato necessario affrontare questa perdita. Attualmente le entrate sono ancora garantite, ma PluSport fa sempre il pagamento finale in modo retroattivo (cioè non prima del 2021), motivo per cui abbiamo dovuto fare accantonamenti per un importo di 50.000 CHF per questa parte.

Inoltre, abbiamo identificato un secondo rischio di credito da PluSport: molti dirigenti ed allenatori nei club hanno una "qualifica di dirigente" insufficiente. Negli ultimi due anni questa questione è stata trascurata dalla nostra federazione. Questo deficit deve essere urgentemente colmato, altrimenti dovremo accettare una riduzione del sostegno finanziario da parte di PluSport. Qui abbiamo dovuto fare un secondo accantonamento sostanziale per un importo di 40.000 CHF.

Per via del coronavirus i costi sono stati inferiori, le entrate si sono stabilizzate nonostante l'anno di crisi e si sono dovuti fare alcuni accantonamenti per il futuro. Nel complesso, dopo un 2019 in perdita, il 2020 mostrerà di nuovo una piccola eccedenza nel quadro del bilancio originale.

Le cifre esatte di fine anno sono disponibili nel rapporto annuale. All'assemblea dei delegati, le cifre saranno ancora una volta spiegate in modo completo e trasparente, soprattutto perché il 2020 è diventato un anno finanziario piuttosto complesso a causa del coronavirus.

PluSport Schweiz e Swiss Olympic sono dei partner estremamente importanti

Com'è stato possibile superare la crisi quasi indenni? Solo attraverso partenariati forti. In qualità di membro, Swiss Deaf Sport è stata in grado di rafforzare la sua partnership presso Swiss Olympic. In questo modo, l'amministratore delegato e il consiglio esecutivo sono stati in grado di garantire che la federazione fosse inclusa nel pacchetto di stabilità di Swiss Olympic. È stato possibile compensare le perdite causate dal coronavirus. La stabilizzazione è quindi – e questo è importante da capire – non un sussidio che ha portato ad un profitto, ma solo una compensazione per le perdite derivate dalle misure per il coronavirus. Per questo motivo, abbiamo dovuto creare un terzo accantonamento per rispettare le leggi federali sui sussidi.

Con il nostro secondo partner molto importante PluSport Schweiz, Swiss Deaf Sport fornisce un contratto di servizio del valore di quasi 200.000 CHF all'anno in subappalto (o per l'Ufficio federale delle assicurazioni sociali BSV). Questi servizi sono legati a standard di qualità. Gli allenatori e i dirigenti di Swiss Deaf Sport devono soddisfare standard elevati nella loro formazione. Se i nostri allenatori non hanno diplomi riconosciuti, si perderà un reddito molto elevato di BSV o di PluSport! Senza queste entrate, la nostra federazione non potrebbe esistere in questa forma.

C'è ancora molto lavoro che ci aspetta, e soprattutto per gli allenatori nelle nostre sezioni sportive e nei club.

Breve fuoco di paglia nello sport estivo

Swiss Deaf Sport non ha voluto lasciarsi sopraffare. In estate si è svolto a Vaumarcus, nel cantone di Neuchâtel, il popolare campo estivo per bambini e giovani. In estate si sono svolti, così come previsto, anche diversi campionati svizzeri: i campionati di tiro, i campionati di badminton ed i campionati svizzeri di futsal si sono svolti nei cantoni di Zurigo, Argovia e Ticino. Con grande delusione il campionato di bowling è stato vietato all'ultimo momento a causa della seconda ondata del coronavirus. Inoltre, con la chiusura dei palazzetti dello sport da parte dei cantoni o dei comuni, sono stati annullati gli allenamenti.

Sportivi di successo e giovani stelle danno speranza

Il più grande successo sportivo è stato l'eccezionale titolo di campione di Thomas Mösching! Ha vinto nel campionato ufficiale svizzero degli "udenti" a Thun, nella competizione a tre posizioni tra i senior. Nella categoria Junior ci ha sorpresi la quattordicenne Celina Niederhauser, che ha vinto la Coppa Europa di sci alpino contro l'intera concorrenza adulta. Ha totalizzato 595 punti. Ha vinto la medaglia d'oro assoluta a Weinebene (AUT). Una sorpresa simile è avvenuta nel badminton: i fratelli Müller hanno vinto quattro medaglie. E il giovane talento Marvin Müller (15) è stato il primo campione svizzero di badminton in singolo! Anche lui è solo uno junior ed è già campione svizzero nella categoria generale contro avversari parzialmente 20 anni più anziani di lui. Questi eccezionali giovani talenti danno speranza per il futuro di Swiss Deaf Sport.

Una boccata d'aria fresca anche nelle sezioni sportive: Futsal femminile, curling e altre sezione stanno crescendo

La squadra di futsal femminile ha una nuova dirigente, Martina Renold. Anche la squadra di curling ha un nuovo allenatore. Con Bastian Wyss è stato ingaggiato un esperto di curling. La squadra di snowboard ha avuto una perdita. Lo storico dirigente e allenatore Marco Galmarini, che ha costituito il reparto, si è dimesso dopo molti anni. Ha lasciato il posto a forze nuove. Si sta già discutendo di un nuovo team di dirigenti e allenatori che si concentrerà principalmente sullo sviluppo dei giovani.

Deaflympics 2021 dal 5 al 21 dicembre a Caixas do Sul, Brasile. La grande insicurezza causata dal coronavirus

Philipp Steiner dell'ufficio guida il team di progetto per il Deaflympics. Il budget calcolato molto ridotto e una pianificazione temporale e approssimativa sono stati discussi e approvati nel Consiglio esecutivo. Al momento si pianifica come se non ci fosse la crisi del coronavirus. Tuttavia bisogna aspettarsi delle cancellazioni in qualsiasi momento.

Per quanto riguarda i concetti di selezione, il direttore degli sport agonistici, Roland Wagner, egli stesso un ex nuotatore di alto livello, ha aumentato i limiti e i requisiti per la qualificazione al fine di tenere il passo con il livello internazionale.

Luci e ombre sono vicine, ma la Vision Swiss Deaf Sport 2030 è sempre più vicina

Ci sono stati alcuni lati negativi nel 2020. A causa del coronavirus molti membri hanno cancellato la loro iscrizione, si spera solo temporaneamente. Sono state registrate circa 40 cancellazioni. Sfortunatamente questo è un numero elevato. Questo è certamente dovuto all'anno del coronavirus. Speriamo che la maggior parte di questi membri ritornino al più tardi nel 2022.

La federazione e i suoi club membri devono essere consapevoli che il declino dell'appartenenza ai club è una tendenza sociale:

- ◆ Le federazioni e i club soffrono sempre di più della perdita di membri in molte organizzazioni sportive svizzere.
- ◆ La digitalizzazione, l'individualizzazione e la diversità – che nel settore dei sordi è accompagnata dall'integrazione scolastica e da un numero sempre maggiore di persone con un impianto cocleare – mostrano che Swiss Deaf Sport deve riallinearsi.
- ◆ Pertanto il progetto e la "Vision Swiss Deaf Sport 2030" sono di massima importanza strategica e rappresentano il raggio di speranza per il futuro.

Il Comitato esecutivo sta lavorando con fiducia su questo futuro e sulla Vision 2030. Questa fiducia e il lavoro costruttivo nel Consiglio esecutivo stanno già dando frutti. In termini sportivi, organizzativi e non da ultimo finanziari, l'anno di crisi è stato stabilizzato in pochi mesi. Tuttavia, questi non sono allori su cui riposare, ma un segno di ulteriore sviluppo coerente.

Il Comitato esecutivo vuole cogliere l'occasione per ringraziare il "vecchio" Consiglio esecutivo e i suoi membri uscenti, in particolare l'ex Presidente Toni Koller, la dottoressa Tatiana Binggeli e Beat Koller. E un ringraziamento molto speciale va al Vicepresidente di lunga data Daniel Cuennet.

Cordiali saluti sportivi

Consiglio esecutivo e l'ufficio di Swiss Deaf Sport

Vincitori dei campionati svizzeri 2020:

Badminton maschile:	Marvin Müller (GSC Aarau)
Badminton doppio maschile:	Marvin Müller / Calvin Rohrer (GSC Aarau)
Badminton doppio femminile:	Cécile Aeschlimann Müller / Nadja Tschudin-Gambon (GSC Aarau)
Badminton doppio misto:	Cécile Aeschlimann Müller / Daniel Müller (GSCA)
Bowling maschile:	2020 non sono stati svolti a causa del coronavirus
Bowling femminile:	2020 non sono stati svolti a causa del coronavirus
Bowling doppio:	2020 non sono stati svolti a causa del coronavirus
Futsal maschile:	United Deaf Club
Tiro 50m piccolo calibro Sen:	Thomas Mösching (GSC Berna)
Tiro 50m piccolo calibro Vet:	Albert Bucher (GSV Zurigo)
Tiro 50m piccolo calibro Jun:	Fiona Füglister (GSV Zurigo)
Tiro 300m armi sportive Sen:	Thomas Mösching (GSC Berna)
Tiro 300m armi sportive Vet:	Beat Uebersax (GSC Berna)
Tiro 300m armi militari:	Max Liechti (GSC Berna)

Vincitori Coppa Svizzera 2020:

Bowling maschile:	Reto Schellenberg (SS Valais)
Bowling femminile:	Brigitte Bühler (GSC Berna)

Eventi internazionali 2020:

23-25 gennaio:	Coppa Europa di sci Neselwang/GER
13-15 febbraio:	Coppa Europa di sci Åre/SWE
28-01 marzo:	Coppa Europa di sci Weihebene/AUT
Spostati al 2022:	Campionati mondiali di atletica leggera, Lublin/POL
Spostati al 2022:	Campionati mondiali di judo, Parigi/FRA
Spostati al 2022:	Campionati svizzeri di tiro, vacante

Supporti finanziari a partire da CHF 3'000.00:

Fondazione Max Bircher, Zurigo	CHF 35'000
Fondazione Kinderhilfe Sternschnuppe, Zurigo	CHF 4'000
Fondazione Denk an mich, Zurigo	CHF 5'430
Fondazione Philhuman, Vaduz	CHF 10'000
Fondazione Paul Hess, Berna	CHF 5'000
Fondazione Walter Haefner, Zurigo	CHF 14'750
Fondazione Ernst Göhner, Zug	CHF 20'000
Fondazione Hans Konrad Rahn, Zurigo	CHF 3'000
Fondazione Hirzel, Zurigo	CHF 10'000
Maria Johan Milder Fonds, Berna	CHF 7'000
Stiftung für das behinderte Kind, Zurigo	CHF 5'000
Fondation La Colombe, Anières	CHF 5'000
Fondazione Otto Beisheim	CHF 20'000

Corsi sportivi/formazioni 2020:

11 giorni di corso	863.50	ore di partecipazione
11 corsi a modulo	3'995.00	ore di partecipazione
30 corsi semestrali	3'511.00	ore di partecipazione
Total:	8'369.50	ore di partecipazione

Distribuzione dei dipartimenti nel Consiglio esecutivo 2020:

Selina M. Lusser-Lutz:	Presidentessa / personale / sport agonistico
Elisabeth Schlegel:	Vicepresidentessa / finanze
Emilia Karlen-Groen:	ore di partecipazione / nuove leve / formazione
Nejla Schmid:	Breitensport
Alessandro Gabrieli:	Media

Dipendenti Swiss Deaf Sport 31.12.2020:

Roland Wagner	80%	Amministratore delegato
Thomas Schmidt	80%	Direttore progetti
Daniela Grätzer	60%	Collaboratrice / webmaster
Philipp Steiner	40%	Responsabile delle nuove leve
Brigitte Deplatz	55%	Traduzioni / assistenza telefonica

Rapporto d'attività 2020 dell'ufficio

I seguenti lavori erano fatti nel corso dell'anno 2020 dell'ufficio:

- ◆ Organizzazione dell'Assemblea dei Delegati et conferenza
- ◆ Organizzazione campionati svizzeri, campionati internazionali e corsi sportivi
- ◆ Homepage Swiss Deaf Sport
- ◆ Social Media, Online Marketing
- ◆ Licenze
- ◆ Programma annuale
- ◆ Diverse corrispondenze con le società, i membri e le autorità pubbliche, ecc.
- ◆ Riunione con società e con sezioni
- ◆ Traduzioni in tedesco, francese, italiano e inglese
- ◆ Contatti con altre organizzazioni come PluSport, Swiss Olympic, Federazioni sportive della Svizzera, ecc.
- ◆ Redazione sportiva
- ◆ Fundraising
- ◆ Corona Management



Assemblea dei delegati

Sci Alpino



Direzione:
Christian Lehmann
alpineskiing@swissdeafsport.ch

Il primo corso di allenamento ha avuto luogo all'inizio dell'anno a Meiringen-Hasliberg. Siamo stati in grado di allenarci alla grande nel centro sciistico per 3 giorni.

Era previsto che nel secondo corso di sci si svolgesse una giornata di prova per gli sciatori interessati, quindi la data era già fissata e avrebbe dovuto svolgersi dopo le gare di Coppa Europa. Purtroppo nessuno si è iscritto e dato che la Coppa Europa era già finita, abbiamo cancellato il corso e i soldi risparmiati dovevano essere usati per l'allenamento a Saas-Fee in autunno...e poi è arrivato il CORONAVIRUS.

Durante il periodo di "lockdown" a causa del coronavirus, i nostri atleti hanno ricevuto un programma di fitness, in modo da potersi mantenere in forma. Contemporaneamente continuava la pianificazione per l'autunno e, se possibile, volevamo allenarci di nuovo sul ghiacciaio.

Questo ci è riuscito e abbiamo iniziato con la preparazione della stagione a Saas-Fee il 18 settembre 2020, seguita dai primi 4 giorni di allenamento sulla neve con allenamento tecnico sui movimenti del nucleo. Nel secondo corso a metà ottobre, era in programma un allenamento di velocità (Super-G). Con il bel tempo siamo stati in grado di allenare molte discese in Super-G. Solo un giorno l'area sciistica è stata chiusa a causa delle nevicate e del pericolo di valanghe. Insieme alla RLZ di Meiringen abbiamo potuto sperimentare un'emozionante giornata rivolta alla forma fisica.

Nel terzo corso a metà novembre, però, è diventato troppo: molti turisti, il numero crescente di casi del coronavirus, insieme alla consapevolezza che le gare di Coppa Europa 2021 non avranno luogo, ci hanno fatto decidere di interrompere la stagione di allenamento. Non volevamo più correre il rischio di contagiarcici mentre sciavamo, in albergo, in funivia, ecc.

I nostri due atleti (Célina Niederhauser e Yuri Salvetti) si alleneranno quindi nei loro club di sci fino a nuovo ordine e, se possibile, parteciperanno a gare con atleti udenti. I due campi di allenamento di gennaio/febbraio 2021 a Meiringen-Hasliberg sono già stati cancellati. Speriamo che la situazione migliori e che saremo in grado di allenarci di nuovo a Saas-Fee nell'autunno 2021 e che la stagione delle gare possa essere nuovamente svolta nel 2021/2022.

Per concludere un piacevole sguardo alla stagione della Coppa Europa 2020: Célina vince la classifica generale con 595 punti su 23 partecipanti, Philipp Steiner raggiunge il secondo posto con 690 punti e Yuri è 8° con 235 punti su 47 partecipanti.

Questi risultati ci rendono felici e siamo già in attesa di bei eventi e buoni risultati nell'inverno 2021/2022.

Ringrazio tutte le persone e le associazioni che hanno permesso alla squadra di sci di fare meravigliose esperienze sportive. Restate in salute e a presto.

Curling



Curling



Dopo le Deaflympics è prima delle Deaflympics

Il deludente 11° posto alle Deaflympics di Madesimo, Italia, nel dicembre 2019, ottenuto nonostante un'intensa preparazione, ha dimostrato chiaramente che dobbiamo fare ulteriori passi avanti. La sezione di curling ha bisogno di nuovi impulsi, nuovi giocatori, per poter costruire sui successi del passato.

La pandemia del coronavirus frena ed unisce

Ad inizio febbraio la sezione stata in grado di introdurre molti giovani sordi e non udenti allo sport del curling allo Snow-Camp di Leysin. Questo è stato seguito dalla settimana sportiva di curling nei campi di allenamento di Wallisellen e Dübendorf per gli studenti della scuola professionale per sordi e non udenti. Quattro giocatori della nostra sezione hanno insegnato ad un totale di 180 studenti. L'ultimo giorno di lezione – venerdì sera 13 marzo – è stato annunciato il lockdown dal Consiglio Federale. Fino a luglio non è stato possibile fare niente e poi di nuovo da metà ottobre fino alla fine dell'anno.

Su un totale di 24 giorni di allenamenti e/o tornei programmati, 17 hanno dovuto essere cancellati, anche i campionati sono stati cancellati e in molti luoghi il ghiaccio nei campi di allenamento si è scongelato. – Un momento difficile per lo sport del curling, ma come squadra (donne e uomini) ci ha uniti ancora di più.

4 luglio – un nuovo taglio e addii

Tutti i giocatori e lo staff sono stati invitati ad una riunione della sezione lungimirante ad Aarau il 4 luglio. È stato presentato un sistema a punti come base per le future selezioni. Questo dovrebbe fornire trasparenza, ma anche promuovere la competizione sportiva.

Christian Schaller ha detto addio come allenatore dopo quattro anni di intenso lavoro con noi. Lo ringraziamo per il suo straordinario impegno e per tutto quello che ha fatto per noi! Vorremmo anche ringraziare sua moglie Elena, la quale in qualità di terapista si è presa cura di tutti i nostri "dolori" fisici durante questo periodo. Vorremmo anche ringraziare Linda Lochmann, che ha curato la nostra presenza sui social media per undici anni.

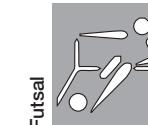
Nuovo allenatore e allenamento con la campionessa del mondo

La sezione è felice di aver trovato un nuovo allenatore e preparatore, Bastian Wyss, per il momento per entrambe le squadre, maschile e femminile. Il 4 ottobre Bastian ha svolto un allenamento di prova con noi e ha convinto tutti. Non vediamo l'ora di collaborare con lui. Nel periodo di transizione dalle dimissioni di Christian all'inizio del lavoro di Bastian, abbiamo potuto contare sul lavoro di diverse persone che hanno messo su per noi delle giornate di allenamento intense e istruttive. I nostri ringraziamenti vanno a Christof Sidler, Käthi Schlegel, Marianne Flotron e un grazie molto speciale a Silvana Tirinzoni. La campionessa del mondo si è presa mezza giornata per noi il 6 settembre e il 4 ottobre, e ha potuto darci molti consigli. Per molto tempo abbiamo sperato che i campionati mondiali del 2021 potessero essere tenuti a Banff, ma anche questi sono stati rinviati a marzo 2022 a causa del coronavirus. Questo ci darà più tempo per il lavoro di sviluppo e anche per introdurre nuovi giocatori a livello internazionale.

Come capo del dipartimento di curling, non mi resta che ringraziare tutti i giocatori, lo staff, lo Swiss Deaf Sport, lo Swiss Curling e tutti coloro che ci hanno sostenuto idealmente o materialmente. – Non vediamo l'ora di trascorrere un altro anno di buona cooperazione e confidiamo in molti giocatori motivati di curling!

Guet Stei!

Futsal uomini e donne



Futsal



La squadra nazionale ha raggiunto il titolo di vice campione del mondo alla fine del 2019 ed era ancora fuori di sé per la gioia. Che fortuna! E poco dopo è scoppiato il COVID-19 che ha messo tutto sottosopra.

Nel 2020 la sezione di futsal ha lavorato principalmente dietro le quinte. Tra poco meno di un anno si svolgeranno le prime qualificazioni al campionato europeo. Tutto ricomincia da zero. La direzione, la squadra di allenatori e anche la squadra di futsal femminile devono essere ricostruite. Così l'allenatore vice campione del mondo Ado Peljto ha annunciato le sue dimissioni. E si è aperto un grande vuoto nella squadra femminile.

Nella squadra maschile è stato possibile ingaggiare l'ex giocatore nazionale Alex Vasilescu insieme all'ex fisioterapista Antonio Fortunato. Auguriamo a entrambi molto successo e fortuna per la squadra nazionale.

Nella squadra femminile Martina Renold ha assunto la direzione della sezione da dicembre 2020 e sta anche costruendo una nuova squadra

Highlight sportivi

Il clou dell'anno del coronavirus 2020 è stato il club ticinese United DC che si è classificato in un ottimo 5° posto alla Deaf Champions League. L'UDC ha perso per un pelo nei quarti di finale contro il C.D.S. Huelva ai calci di rigore. Ma questo rappresenta un grande successo per un club svizzero.

Alla fine di settembre 2020 in Ticino si è giocato per il titolo di campione svizzero, nonché per la qualificazione alla Champions League 2021 tra United DC – GSC Berna. I bernesi si sono presentati con una squadra giovane con alcuni rinforzi dal Portogallo. Purtroppo ciò non è bastato per i bernesi contro gli esperti ticinesi. Lo United DC ha vinto la partita per 9:4 e si è qualificato allo stesso tempo per la Champions League ed è diventato campione svizzero 2020.



United DC

Bowling



Direzione:
Ilker Alan
bowling@swissdeafsport.ch

Prima sessione di allenamenti a febbraio 2020

Il nostro anno di allenamenti è iniziato il 15 febbraio 2020 a Echandens VD (10 partecipanti) con l'allenamento della tecnica di lancio che è anche il compito più difficile nel bowling. L'allenatore ha controllato individualmente con ogni giocatore la posizione dei fori usando la palla personale dei giocatori. Il compito successivo è stato quello di allenare quali Pin singoli (birilli) devono essere portati abbattuti. L'allenamento è stato buono, duro e intenso. Come responsabile della sezione bowling sono stato molto soddisfatto del lavoro svolto.

Al termine dell'allenamento c'è stata anche una riunione di squadra dove c'è stato uno scambio su molte cose nuove. Non ci sono state domande irrisolte da parte dei giocatori ed anche il feedback è mostrato che tutti erano molto soddisfatti dei due allenatori e della direzione della sezione. Il weekend di allenamenti è stato completato da una bella cena italiana.



Thomas Ledermann

11. Coppa svizzera con 16 partecipanti – 6 donne e 10 uomini

Nella Coppa a Ginevra hanno cominciato 16 giocatori (4 SSGenève, 4 SSValais, 4 ASVadose e 4 GSCBern). La giornata è iniziata puntualmente il 29 febbraio 2020 alle 10:00. All'inizio sono state disputate otto partite per raggiungere il turno ad eliminazione diretta. Dopo otto partite, Reto Schellenberg/SSValais aveva già raggiunto già quattro volte più di 200 birilli. Che grande prestazione! Successivamente otto uomini hanno continuato a sfidarsi nei quarti di finale.

Nella competizione femminile dopo otto partite nel turno preliminare ha prevalso facilmente la favoritissima Brigitte Bühler/GSCBern. Quattro donne si sono qualificate direttamente per le semifinali.

Dopo il turno preliminare era prevista una pausa pranzo, ma il proprietario della sala da bowling non ha rispettato il nostro accordo e ha preteso che si giocasse tutto d'un fiato. Questo nonostante la sala fosse riservata per tutto il giorno. Quindi è stato necessario adattare rapidamente il programma. Nei quarti di finale e nelle semifinali, è stata giocata solo una partita ciascuno invece del "Best of Three".

Sorprendentemente negli ottavi di finale maschili Reto Schellenberg è stato eliminato da Mark Williams con un punteggio di 164:181 birilli. Nella semifinale tra Thomas Ledermann e Agostino Bondioni, a causa del punteggio di 201:201 si è andati ad un tiro decisivo che è stato vinto da Agostino Bondioni di Ginevra. Si è quindi qualificato per la finale!

Anche il torneo femminile è stato emozionante. Franziska Roos ha ottenuto 151:137 birilli contro Rani Machoud e ha raggiunto la finale contro Brigitte Bühler.

Nella finale femminile Brigitte Bühler ha vinto 2:1 contro Franziska Roos e ha conquistato il titolo per la seconda volta di fila.

Nella finale maschile il risultato è stato in bilico e Agostino Bondioni è riuscito a vincere il titolo casalingo contro Oliver Bezençon e ha conquistato di nuovo il titolo.

Grazie a tutti i partecipanti, a Donato Schneebeli (aiutante), a Fernando Estorach (fotografo), agli spettatori e a SSGenève per la grande collaborazione.

Il coronavirus mette il bastone tra le ruote alla sezione bowling

Il 24 e 25 ottobre 2020 è stato annullato con breve preavviso la sera prima di cominciare il 21° Campionato svizzero a causa di un decreto del Cantone di Berna.

La situazione del coronavirus rende di molto più difficili le nostre attività sportive. Poiché i centri in cui si gioca a bowling sono gravemente colpiti a causa delle misure di prevenzione del coronavirus, è stato necessario cancellare diversi giorni di corso. La qualificazione e la preparazione per le Deaflympics in Brasile 2021 sono quindi più difficili.

I risultati e i rapporti separati sono disponibili su queste pagine internet:

www.swissdeafbowling.com / www.swissdeafsport.ch

Nonostante questo anno difficile, è stato fatto un buon lavoro. Un grande ringraziamento ai giocatori, agli allenatori e a Swiss Deaf Sport per la buona collaborazione.



Direzione:
Daniel Müller
badminton@swissdeafsport.ch

Un anno con alti e bassi

È stato un anno difficile. Da marzo a giugno e da novembre a dicembre non è stato possibile allenarsi e fare tornei a causa del COVID-19. In estate, a causa delle vacanze estive si è perso ulteriore tempo, quindi sono stati persi otto mesi per giocare su un anno! Anche la squadra nazionale è stata colpita, completando solo due giorni nel campo di allenamento di quest'anno, con tutte le altre sessioni di allenamento che sono state vittime dell'epidemia del coronavirus. Già solo questo riflette gli alti e i bassi di quest'anno.

Ma portiamo la ruota del tempo all'inizio: il 29 febbraio 2020, l'associazione ST Seetal ha organizzato un torneo di badminton per tutti. Circa 30 persone interessate si sono incontrate nel bellissimo palazzetto dello sport di Brunnen. Si è giocato in tre diverse categorie. La giornata trascorsa interamente con divertimento ed eccitazione si è poi conclusa solo la sera alle 20, con gli annunci delle posizioni. Nel doppio maschile hanno vinto Livio Müller e Danny Müller, nel doppio femminile hanno trionfato Nadine Imhof e Ramona Eichenberger e nel misto hanno vinto Marilena De Cianni e Jakob Bieri. Un ringraziamento va all'organizzatore Daniel Gundi e ai suoi aiutanti della ST Seetal per questo bellissimo torneo!

Normalmente i campionati svizzeri di badminton per sordi avrebbero dovuto svolgersi alla fine di aprile, ma sono stati rinviati per le ragioni note. Fortunatamente siamo stati in grado di svolgere i campionati svizzeri alla data sostitutiva in autunno.

Qui il rapporto sul momento saliente della stagione:

22° campionati svizzeri di badminton del 19 settembre 2020

28 giocatori di 7 club si sono incontrati a Gebenstorf (AG).

Cambio generazionale al vertice – i giovani hanno colpito. Il livello nel singolo maschile è stato eccellente. Due medaglie d'oro ciascuna per l'appena 15enne Marvin Müller nel singolare maschile e per l'esperta Cécile Aeschlimann nel singolare femminile.

Doppio e misto

Nadja Gambon Tschudin e Cécile Aeschlimann si sono rivelate imbattibili nel doppio femminile. Nel misto ha prevalso la coppia numero 1 del tabellone. Cécile Aeschlimann e Daniel Müller non hanno ceduto un solo set e hanno vinto meritatamente la finale contro Susanne Kehl-Rheinegger/Jakob Bieri. Il doppio maschile prometteva partite emozionanti, visto che c'erano diversi contendenti per il titolo. La semifinale è stata vinta alla grande da Müller/Schmid. L'altro match è stato molto in bilico e Müller/Rohrer dopo tre set sono riusciti ad andare in finale. Nel duello tra fratelli, Marvin Müller con Calvin Rohrer ha avuto il sopravvento e hanno vinto in due set tirati contro Danny Müller con Florian Schmid. La medaglia di bronzo è andata a Steve de Cianni e Timon Nyfeler.

Incontri singolari per il titolo

Mai prima d'ora il livello di partenza nel singolare maschile è stata così poco chiaro e così alto. Il campione in carica Marcel Müller è riuscito a trionfare nuovamente? Oppure Andrin Siebenhaar (19), il vice campione svizzero? Oppure Danny Müller (17), attualmente il miglior giocatore del ranking svizzero di badminton? Oppure suo fratello minore Marvin (15 anni), il favorito segreto?

Marvin e Andrin si sono affrontati in finale. Sotto gli occhi dell'allenatore nazionale Ivan Kürzinger, i due giovani talenti hanno fornito un partita di alta classe. Tatticamente e fisicamente ad alto livello. Dopo un ritardo iniziale Marvin è riuscito a vincere in modo sicuro il primo set con 21:15. Nel secondo set Marvin si trovava in vantaggio per 8:1, ma poi Andrin è salito di livello e lo ha contrastato con 14:21, quindi è stato necessario il terzo set per decidere chi dovesse essere il vincitore. All'interno di questo entrambi i giocatori si sono scambiati il comando ed è rimasto molto emozionante fino alla fine. Marvin ha vinto con 21:19 e ha festeggiato la sua meritata medaglia d'oro. Il 15enne Marvin ha vinto il suo 1° titolo di campione svizzero nel singolare maschile!!!

Le medaglie sono state consegnate dalla nuova Presidentessa di Swiss Deaf Sport, Selina M. Lusser-Lutz. Un grande ringraziamento al GSC Aarau per l'organizzazione del palazzetto, così come per l'allestimento e lo smontaggio e lo stand del catering. I prossimi campionati svizzeri avranno luogo il 24 aprile 2021, dove siamo già in attesa di molti partecipanti!

Risultati:

Doppio femminile andata e ritorno

1. Cécile Aeschlimann Müller / Nadja Tschudin Gambon (GSC Aarau)
2. Susanne Kehl-Rheinegger (GSC Aarau) / Selina M. Lusser-Lutz (AS Vaudois)
3. Isabelle Cicala / Annie Herrera (GSV Zürich)

Doppio maschile Finale M. Müller / C. Rohrer vs. D. Müller / F. Schmid 22:20/21:17

1. Marvin Müller / Calvin Rohrer (GSC Aarau)
2. Danny Müller (GSC Aarau) / Florian Schmid (GSV Zürich)
3. Steve De Cianni (GSC Aarau) / Timon Nyfeler (GSC Bern)
4. Marcel Müller / Philipp Stocker (GSC Aarau)
5. Marco Scossa / Marco Sagliocco (GSC Aarau)
6. Jakob Bieri (IGSV Luzern) / Florian Hemmerlein (ST Seetal)

Doppio misto Finale C. Aeschlimann / D. Müller vs. S. Kehl-Rheinegger / J. Bieri 21:14/21:15

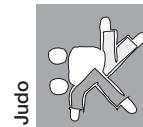
1. Cécile Aeschlimann / Daniel Müller (GSCA)
2. Susanne Kehl-Rheinegger (GSC Aarau) / Jakob Bieri (IGSV Luzern)
3. Annie Herrera (GSV Zürich) / Andrin Siebenhaar (GSC Aarau)
4. Nadja Gambon Tschudin / Philipp Stocker (GSC Aarau)
5. Pauline Rohrer / Kevin Schmid (GSV Zürich)
6. Isabelle Cicala / Florian Schmid (GSV Zürich)

Singolare maschile Finale Marvin Müller vs. Andrin Siebenhaar 21:15/14:21/21:19

1. Marvin Müller (GSC Aarau)
2. Andrin Siebenhaar (GSC Aarau)
3. Danny Müller (GSC Aarau)
4. Marcel Müller (GSC Aarau)
5. Steve De Cianni (GSC Aarau)
6. Marco Scossa (GSC Aarau)

Tutti i risultati e molte foto su www.swissdeafsport.ch

Judo



Direzione:
Markus Rubin
judo@swissdeafsport.ch

Dopo una lunga e difficile pausa per infortunio l'anno scorso, Jonas Jenzer è tornato ad allenarsi per le competizioni. Motivati e fiduciosi si è guardato avanti al campionato mondiale di Parigi / Versailles alla fine di ottobre.

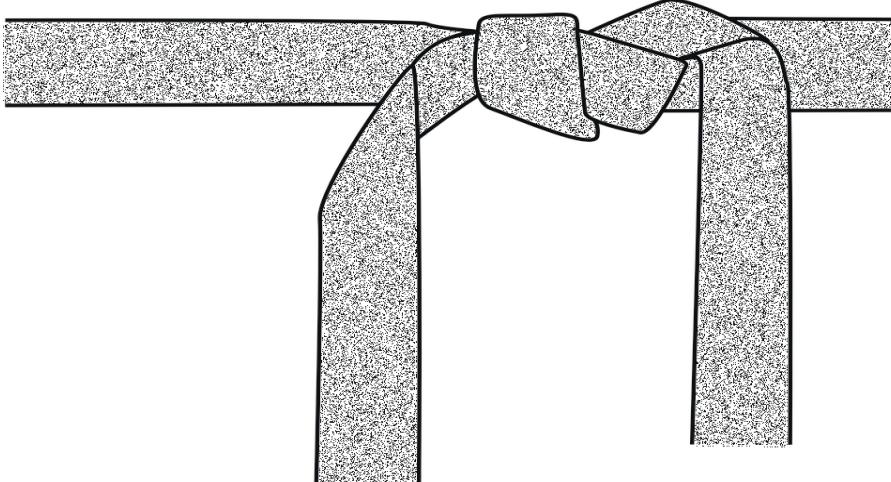
Con Zacharie Pandolfie si è unito alla squadra un giovane atleta – un vantaggio per entrambi, perché questo dà loro la possibilità di partecipare alla competizione tecnica (Kata) al campionato mondiale. Già da diversi anni Zacharie gareggia con successo con suo fratello sulla pedana degli udenti dei tornei nazionali e internazionali.

Tuttavia il coronavirus di marzo ha modificato completamente la nostra routine quotidiana e ha preso una piega senza precedenti, stravolgendo completamente la nostra vita. Il lockdown ha fermato completamente i nostri allenamenti e gli atleti hanno colmato il tempo a loro disposizione con allenamenti di forza e di corsa. A giugno ci è stato permesso di ricominciare ad allenarci. Tuttavia le competizioni e i campi di allenamento sono stati ininterrottamente cancellati, poiché le condizioni e la responsabilità di svolgerli erano estremamente difficili da attuare.

La conseguenza è stata che anche il campionato mondiale di Parigi / Versailles è stato annullato e spostato ad aprile 2022. Visto che il Judo è un'arte marziale, dove il contatto fisico permanente e ravvicinato è un prerequisito, siamo estremamente limitati dalla pandemia causata dal COVID-19. Durante gli allenamenti dipendiamo dai partner. Per poterci allenare in modo efficace e utile, l'accesso e la vicinanza costante al partner di allenamento rappresentano dei requisiti indispensabili. La nuova ondata del coronavirus e le misure che impone sono drastiche nel nostro sport e ci preoccupano enormemente!

Noi restiamo però positivi e ci focalizziamo sul tempo che ci permetterà di allenarci di nuovo insieme e forti – perché quando veniamo lanciati, ci rialziamo ogni volta – proprio come dice il nostro motto del grande Maestro di Judo Ichiro Abé (8° Dan):

Cadi sette volte, rialzati otto!



Sport per i giovani



Direzione:
Philipp Steiner
p.steiner@swissdeafsport.ch

Nel 2020 sono stati realizzati alcuni progetti giovanili di grande successo, come lo Snowcamp ed il Sportcamp in estate. Ma a causa del coronavirus ci sono state anche delle cancellazioni sparse:

- | | |
|--------------|--|
| 25.-27.01. | Snowcamp a Leysin/VD
(23 bambini e giovani) |
| 09.03-13.03. | Progetto sportivo scuola professionale Svizzera tedesca curling,
(150 giovani) |
| 26.05. | Meeting di atletica leggera per i giovani a Lenzburg/AG
(cancellato) |
| 01.-05.07. | Progetto sportivo scuola professionale Svizzera tedesca, canottaggio
(cancellato) |
| 12.-18.07. | Sportcamp Vaumarcus/NE,
(21 giovani) |
| 28.09-02.10. | Progetto sportivo scuola professionale Svizzera tedesca, fitness
(150 giovani) |
| 24.10-25.10. | Progetto sportivo conferenza dei genitori di SVEHK a Fiesch/VS
(cancellato) |

Speriamo che il prossimo anno sia migliore!



Sportcamp 2020



Direzione:
Richard Kempf
shooting@swissdeafsport.ch

28° campionato svizzero di tiro 300 a Pfäffikon / ZH

Il 26 settembre a Pfäffikon / ZH si è svolto il 28° campionato svizzero di tiro a 300m, a cui hanno partecipato sette tiratori. Pioveva molto e anche il vento con i suoi 5–7 freddi gradi ha infastidito i tiratori! Come sorpresa speciale abbiamo avuto il piacere di dare il benvenuto alla Vicepresidentessa del Consiglio esecutivo, Elisabeth Schlegel.

La sera abbiamo cenato nella Schützenstube, dove Elisabeth Schlegel ha anche distribuito i premi. Un ringraziamento speciale a Sonja Kempf per l'ospitalità. Il circolo di tiro Pfäffikon era rappresentato dal Presidente Urs Jucker e da sua moglie Silvia.



Richard Kempf

Risultati:

Armi sportive Senior:

1° posto; Thomas Mösching, GSC Berna con 577 punti (titolo nazionale svizzero)

Armi sportive Veterani:

1° posto; Beat Uebersax, GSC Berna con 537 punti (titolo nazionale svizzero)

2° posto; Jürgen Kirch, AS Vaudois con 535 punti

3° posto; Albert Bucher, GSV Zurigo, con 521 punti

Armi militari:

1° posto; Max Liechti, GSC Berna con 524 punti (titolo nazionale svizzero)

2° posto; André Perriard, AS Vaudois con 512 punti

3° posto; Richard Kempf, IGSV Lucerna con 486 punti

40° campionato svizzero di tiro 50m piccolo calibro a Dielsdorf

La mattina del 15 agosto 2020 si sono presentati una Junior e sei Signori (1 Senior e 5 Veterani) al poligono di tiro di Dielsdorf. C'erano due diverse varianti di tiro di piccolo calibro per 50m.

L'atleta Junior di appena 15 anni, Fiona Füglister, che spara da quando ha sei anni nel club di tiro di Wettingen/Würenlos ed è allenata da suo padre, ha fornito un'ottima prestazione ed ha ottenuto un buon quarto posto nei 60 colpi e ha migliorato fino ad un buon terzo posto nel round finale.

Thomas Mösching ha mostrato tutte le sue abilità ed era chiaramente in testa in entrambe le varianti. Albert Bucher, tuttavia, ha tenuto molto bene la sua posizione. Era molto vicino, solo otto punti dietro il vincitore Thomas Mösching, che ha vinto il challenge.

Si è poi mangiato bene nel ristorante Katzensee e sono stati distribuiti i premi e i regali.

Risultati:

1. Thomas Mösching, GSC Berna, 239.5 punti
2. Albert Bucher, GSV Zurigo, 233.3 punti
3. Fiona Füglister, GSV Zurigo, 207.2 punti
4. Beat Uebersax, 184.4 punti
5. Jürgen Kirch, AS Vaudois, 165.3 punti
6. Max Liechti, GSC Berna: 139.6 punti
7. Hanspeter Ruder, GSV Zurigo, 122.3 punti

Purtroppo questa volta non era presente nessun rappresentante del Consiglio esecutivo.

Tiratori che hanno stabilito dei record!

Per il 40° campionato svizzero è stato annunciato un piccolo giubileo. Ai primi campionati svizzeri del 1981, parteciparono già Albert Bucher e Hanspeter Ruder (entrambi del GSV Zurigo) alla prima a Zäziwil, nel Canton Berna e da allora ci sono stati quasi ogni volta. Albert Bucher si è presentato 40 volte alla lista di partenza 40 volte. Hanspeter Ruder c'è stato più di 35 volte.

Atletica leggera



Atletica leggera

Direzione:
Stig Segat
athletics@swissdeafsport.ch

Al termine della stagione di atletica leggera 2019, Kim Lenoir è passato al club LAS Old Boys di Basilea. Alcuni provini dopo, il passaggio al gruppo degli sprinter udenti è stata solo una formalità. Per prima cosa sono stati pianificati i piani di gara e di allenamento per la prossima stagione e compilata la registrazione per il campo di allenamento in Italia. Poiché i campionati mondiali di atletica dei sordi in Polonia non si sarebbero svolti fino alla fine di settembre 2020, Kim ha deciso di rinunciare alla stagione indoor e ha pianificato di iniziare la stagione outdoor in ritardo.

Il 2020 aveva solo poche settimane quando è stato necessario riorganizzare il campo di allenamento in Italia a causa del nuovo virus. Tuttavia c'era la speranza che il campo potesse essere tenuto in Svizzera. Ma ciò non si è verificato.

La situazione di Kim è cambiata bruscamente quando ha contratto il coronavirus all'inizio di marzo e ha dovuto andare in quarantena per dieci giorni. Non appena i dieci giorni sono scaduti, il Consiglio Federale ha annunciato il lockdown in tutta la Svizzera. Era impossibile poter pensare ad allenarsi normalmente.

Solo due mesi e mezzo dopo, a Basilea, si è ripreso l'allenamento regolare del club in condizioni rigorose. Gli allenatori hanno scartato freneticamente il loro precedente piano di allenamento e hanno creato un nuovo programma di preparazione. Ma i pochi allenamenti non erano sufficienti. Il coronavirus, la quarantena e gli allenamenti discontinui avevano lasciato il segno. Kim era fuori forma, inseguendo avversari che aveva battuto un anno fa con una sufficiente distanza minima di sicurezza.

Il campionato mondiale in Polonia continuava ad essere l'apice del calendario delle competizioni. La speranza di un emozionante campionato mondiale o la partecipazione alla finale nei 100 metri è evaporata come un disinfettante appena strofinato. Abbiamo ricevuto solo scarse nuove informazioni dal comitato organizzatore sullo stato del campionato mondiale.

Mentre la stagione dell'atletica leggera in Svizzera stava lentamente volgendo al termine, abbiamo dovuto supporre che il campionato mondiale venisse cancellato. Infine ci è stato comunicato che il campionato mondiale è stato spostato in estate 2022.

La stagione 2020 è stata per Kim, così come probabilmente per tutti gli atleti, la più difficile della sua carriera. Speriamo che si possa lentamente ritrovare la strada della normalità e che nel 2021 le Olimpiadi e le Deaflympics possano tenersi nello stesso anno per la prima volta nella storia dal 1924.

SPORTVEREINE / SOCIÉTÉ SPORTIVE / ASSOCIAZIONI SPORTIVE

Deutsche Region / région allemande / regione tedesca

Präsidenten / Présidents / Presidenti

Gehörlosen Sportclub Aarau, GSCA	Susanne Kehl-Rheinegger	sushi_rh@bluewin.ch	www.gscaarau.ch
Gehörlosen Sportverein beider Basel, GSVbB	Beat Koller	praesident@gsvbbael.ch	www.gsvbbael.ch
Gehörlosen Sportclub Bern, GSCB	Fränzi Ledermann-Wälti	praesident@gscb.ch	www.gscb.ch
Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein Luzern, IGSVL	Loredana Gsponer-Bertolotti	loredana64@bluewin.ch	www.igsvl-luzern.ch
Gehörlosenclub St. Gallen, GCSG	Roland Schneider	rolai@swissonline.ch	www.gcsg.ch
Gehörlosen und Sportverein Zürich, GSVZ	Christian Matter	vorstand@gsvz.ch	www.gsvz.ch
Gehörlosen Sport- & Kulturverein Winterthur, GSKW	Mathias Doswald	dosimotor@gmail.com	www.gskw.ch
Sport Team Seetal, STS	Daniel Gundl	darygundi9@gmail.com	www.stseetal.com
Bündner Gehörlosenverein, BGV	Hanspeter Müller	hp7muller@gmail.com	www.bgv-chur.ch

Italienische Region / Région italienne / Regione italiana

United Deaf Club, United DC	Fabio De Vito	ticinoudt@gmail.com	www.united-deaf.ch
-----------------------------	---------------	---------------------	--------------------

Französische Region / Région romande / Regione francese

Société des Sourds de Genève, SSG	Méhari Afewerki	sourdsgeneve@gmail.com	www.ssgeneve.com
Association des Sourds Vaudois, ASV	Senad Sopnic	president@sourdsvaldois.com	www.sourdsvaldois.com
Société des Sourds du Valais, SSV	Stéphane Faustinelli	infos@ssvalais.ch	www.ssvalais.ch

KOLLEKTIVMITGLIEDER / MEMBRES COLLECTIFS / MEMBRI COLLETTIVI

Société des Sourds de Fribourg, SSF	Sophie Rosset	ssf.gvf@gmail.com	www.ssfribourg.ch
Gehörlosen Sporting Olten, GSO	Philippe Ebener	philippe.ebener@ggs.ch	
Società Silenziosa Ticinese dei Sordi, SST	Giovanni Locci	sotcticino.sordi@bluewin.ch	www.ssts-lugano.com
Genossenschaft Fontana Passugg		info@fontanapassugg.ch	www.fontanapassugg.ch
Stiftung Schloss Turbenthal		gehoerlosendorf@schlosst.ch	www.gehoerlosendorf.ch
SEK 3 - Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige		info@sek3.ch	www.sek3.ch

SPORTABTEILUNGEN / SECTIONS DE SPORT / SEZIONI DI SPORT

Badminton	Daniel Müller	badminton@swissdeafsport.ch	
Bowling	Ilker Alan	bowling@swissdeafsport.ch	www.swissdeafbowling.com
Curling	Ruedi Graf	curling@swissdeafsport.ch	www.swissdeafcycling.jimdo.com
Futsal Damen / Futsal femmes / Futsal femminile	Martina Renold	futsalwomen@swissdeafsport.ch	(ab/en/dal 2021)
Futsal Herren / Futsal hommes / Futsal maschile	Reto Thurnherr	futsalmen@swissdeafsport.ch	
Judo	Markus Rubin	judo@swissdeafsport.ch	
Jugendsport / Sport jeunes / Sport gioventù	Swiss Deaf Sport	p.steiner@swissdeafsport.ch	
Langlauf / Ski de fond / Sci di fondo	Swiss Deaf Sport	crosscountryskiing@swissdeafsport.ch	
Leichtathletik / Athlétisme / Atletica	Swiss Deaf Sport	athletics@swissdeafsport.ch	
Orientierungslauf / Course d'orientation / Corso d'o.	Yolanda Fürst	orienteering@swissdeafsport.ch	
Schützen / Tir / Tiro	Richard Kempf	shooting@swissdeafsport.ch	
Ski Alpin / Ski Alpine / Sci Alpino	Swiss Deaf Sport	alpineskiing@swissdeafsport.ch	
Snowboard	Swiss Deaf Sport	snowboard@swissdeafsport.ch	
Tennis	Swiss Deaf Sport	tennis@swissdeafsport.ch	



Beisheim Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG



MAX BIRCHER STIFTUNG